

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

XII-2019 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Vom Geborenwerden zum Sichgebären

Immer wieder stand ich staunend vor den Veränderungen, die oft schon einsetzen, bevor sich eine Schwangerschaft in meinem Umfeld angekündigt hatte. Ein Kind, das zum Eintritt in sein Leben ansetzt, ist Wille – eigener und, unterstützt durch die geistige Welt, auch kosmischer. So schutzbedürftig ein Säugling in die Welt kommt, noch ist sein Wesen eingehüllt in wahre geistige Potenz. Erahnbar wird diese Kraft in den Umwandlungen seines künftigen näheren und weiteren Umfelds. Da kann die Mutter, der Vater oder beide um die halbe Welt geschickt werden, damit sie sich begegnen, oder Freunde vermitteln ein Sichkennenlernen der künftigen Eltern. Manchmal ist unerwartet der Lebensunterhalt gesichert. Eine Wohnung wird gefunden. Vieles, was das Baby braucht, und... vor allem jedoch finden sich Menschen, die eine Rolle in der Familie spielen werden, wie von Zauberhand ein.

Natürlich ist das längst nicht immer so; manche (werdende) Mutter und manches (künftige) Elternpaar erlebt wohl auch das pure Gegenteil. Aber durch meinen Bekanntenkreis machte ich die Erfahrung, dass sich beim Start eines Kindes ins Leben – mag das gemeinsame Familienleben auch zeitlich befristet sein – eine schützende und begleitende Gemeinschaft zusammenfand.

Die Universalgelehrte Hildegard von Bingen (1098–1179) schildert diese Kraft eines ins Leben kommenden Menschen in einer Vision, die in der Tafel «Die Seele und ihr Zelt» festgehalten wurde: Auf der linken Seite sehen wir ein schwebendes Segel mit Augen und der göttlichen Schöpfungskraft, aus der ein Feuerlichtstrahl die Daseinwelt bis in den Uterus der zur Schale gewordenen Mutter durchdringt und das Kind beseelt – dies ist für Hildegard von Bingen das «Wissen Gottes, der die kommenden Menschen klar voraussieht»¹, wobei für sie Vorauswissen keineswegs Vorherbestimmung bedeutet. Wenn wir den Menschen in der geistigen Welt als umgestülpten Kosmos



Hildegard von Bingen: «Die Seele und ihr Zelt».

verstehen, wie Rudolf Steiner das im Vortrag in Oxford 1922² beschreibt, können wir dieses goldene Karree als einen bereits für die Inkarnation sich zusammenziehenden Ich-Kosmos verstehen, der sich über den geistigen Lichtstrahl mit seinem künftigen Körper über dessen Kopf verbindet und so Besitz ergreift vom Instrument für das vor ihm liegende Leben.

In diesem Daseinsoval bringen oberhalb der Schwangeren Menschen Käsläibe heran. Damit verdeutlicht Hildegard von Bingen die unterschiedlichen Qualitäten der «Samen, die die Eltern in ihren Leibern tragen». Aber wenn ich mir diese Gruppe anschau, dann wirkt das nicht so,

1. Winfried Wilhelmy (Hrsg.): Heilige Hildegard von Bingen. Sage und schreibe, was du siehst und hörst! Einblicke in ihr visionäres Werk. Mainz 2012. Benediktinerinnenabtei St. Hildegard, Eibingen (Hrsg.): Geschaut im lebendigen Licht. Die Miniaturen des Liber Scivias der Hildegard von Bingen. Beuroner Kunstverlag 2011.

Beide Publikationen beziehen sich auf: Hildegard von Bingen, Liber Scivias. Wisse die Wege. Eine Schau von Gott und Mensch in Schöpfung und Zeit. Hrsg. Walburga Storch. Augsburg 1990.

2. Das Geheimnis der Trinität, GA 214, Rudolf Steiner Verlag 1999.

dass es ausschliesslich um den von Generation zu Generation weitergegebenen Samen geht. In diesen beiden Gruppen bringen manche, nicht alle, in Körben Käslaibe, die sie zuvor gemacht haben – im Hintergrund sieht man einen Teufel noch einen Pilz dazugeben. Diese Menschen sind über ihr Tun mit dem verbunden, was sie da zur anstehenden Geburt eines Menschen mitbringen; es wird also (über den Blutstrom hinaus) in diesem Bild die zusammengewommene Gemeinschaft mitangesprochen sein, die an der Vorbereitung für das kommende Leben mitwirkt und -bildet, eben in je unterschiedlicher Qualität.

Und auch wenn Hildegard von Bingen auf die unterschiedlichen Qualitäten in den Vorprägungen hindeutet, sie versteht sie letztlich nur als Hilfestellung, denn der Mensch bildet sich mittels Seele und Leib selbst. In dieser Vision drückt sie dies in einer Allegorie aus: «Die Seele ist also im Leib, was der Saft im Baum ist, und ihre Kräfte sind gleichsam die Gestalt des Baumes. Wieso? Der Verstand der Seele gleicht dem Grün der Zweige und Blätter eines Baumes, der Wille aber den Blüten daran, das Gemüt seiner ersten hervorgebrachten Frucht, die Vernunft der vollausgereiften Frucht, das Empfindungsvermögen jedoch seiner Ausdehnung in Höhe und Breite. Auf diese Weise wird der Leib des Menschen von der Seele gefestigt und gestützt. Darum, o Mensch, erkenne, was du durch deine Seele bist, der du die gute Einsicht verwirfst und dich den Tieren gleichstellen möchtest.»⁵

Dieser vielgliedrige leiblich-seelische Mensch ist es, der sich auf dem Pilgerweg – die Bilder rechts von unten beginnend – den Versuchungen und Prüfungen stellt und sich freiarbeitet. Bis er im «Zelt, der Heimat in der Heimatlosigkeit»⁴ als Vorwegnahme der ewigen Heimat, Schutz findet – in der Hülle also, die er sich durch seine Ich-Tätigkeit im Leben selber schafft, um gleichermassen durchlässig offen und geschützt zu sein.

5. Siehe Anm. 1.

4. Siehe Anm. 1.



Hildegard von Bingen: «Der Auszug der Seele aus ihrem Zelt», Ausschnitt.

Interessanterweise erscheint die Geste der Mutter als die Empfangende, bis in die Haltung der Hände, erneut im zweiten Bild der gleichen Vision, aber in anderer Bedeutung: Hier verlässt die Seele den Leib und wird von den geistigen Wesen empfangen, während die Teufel versuchen, ihrer über das, was mit den Händen und Füßen der Seele verbunden ist, habhaft zu werden. In diesem Bild befreit sich die Seele nicht einfach vom verbrauchten Leib. Der wirkt jung und zart, jünger gar als die Mutter im vorangegangenen Bild. Er ist auch nicht in die Schwere des Daseinsovals eingebettet, er schwebt, leichtgeworden, lichtdurchwoben, über dem Untergrund, wird im Gebären der Seele in die geistige Welt sich hingebende Schale.

Hildegard von Bingen spricht hier vom Zelt, aus dem die Seele auszieht, also von der Heimat in der Heimatlosigkeit, die sich der Mensch im Leben durch alle Anfechtungen selbst aufgebaut hat. Damit meint sie wohl nicht bloss den physischen Leib. So mag diese Tafel auf das weisen, was wir uns durch Goethes «Stirb und werde» schon im Leben zu erarbeiten vermögen. *Konstanze Brefin Alt*

«Schweizer Mitteilungen», XII 2019
 Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
 Unabhängige Beilage zur Wochenschrift
 «Das Goetheanum», Nr. 48 – 30.11.2019.
Redaktionsschluss für Januar 2020: 4.12.2019
 Redaktion: Konstanze Brefin Alt,
 Thiersteinerallee 66, 4053 Basel, Fon 061 351 12 48,
 kbrefinal[at]anthroposophie.ch.
Délai de rédaction pour janvier 2020: 4-12-2019
 Rédaction francophone: Catherine Poncey,
 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve,
 c.poncey[at]bluewin.ch.
 Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Programm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.
 Einzelabonnemement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.
 Auflage (Stand September 2019): 2510 Exemplare.
 Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.
 Weitere Informationen unter:
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

Inhalt / Table / Indice	
<i>Konstanze Brefin Alt: Vom Geborenwerden zum Sichgebären</i>	1
<i>Konstanze Brefin Alt: Geistige Aufgaben der Schweiz. Zur Herbstkonferenz</i>	
<i>Catherine Poncey: Les tâches spirituelles de la Suisse. Conférence d'automne</i>	3
<i>Konstanze Brefin Alt: Jede kleine Entscheidung ist ein Beitrag.</i>	
<i>Zum Themenabend «Klimawandel»</i>	5
<i>François Lusseyran: Le Don et le Pardon</i>	6
<i>Jean-Claude Hucher: Waldorf 100</i>	7
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz /</i>	
<i>Du travail anthroposophique en Suisse</i>	8–13
<i>Nachrichten / Informations</i>	
u.a. <i>Zukunftsstiftendes Geistesleben fördern (Walter Keller)</i>	13
<i>Weihnachtsveranstaltungen</i>	13/15/16
<i>Buchhinweise</i>	13/14
<i>Verkaufsausstellung und Auktion am Goetheanum</i>	16

«Geistige Aufgaben der Schweiz»

Die Konferenz der Zweig-Delegierten und -Vorstände vom 27. Oktober 2019, die sich mit den geistigen Aspekten der Schweiz befasste, wurde von ca. 60 Teilnehmenden wahrgenommen. Der Zeitrahmen war komprimiert, wodurch für Gespräche und Begegnung unter den Anwesenden nicht wirklich Raum blieb.

Die Schweiz

Nach einem befeuernden eurythmisch-musikalischen Hallelujah aller Anwesenden mit Johannes Greiner ging es gleich ins Thema.

Rudolf Hafner, der seit Anfang der 90er-Jahre schon an mehreren Arbeitsgruppen über die geistigen Aufgaben der Schweiz beteiligt war, kam «in Begleitung» von u.a. Friedrich Häusler¹, Ludwig Polzer-Hoditz², Max Schwendener³ und Hans Hasler⁴. Ausgehend von Niklaus von Flüe, Schutzgeist der Schweiz seit seinem Erscheinen am Stanser Verkommnis 1481, versuchte er assoziativ eine Annäherung an einen möglichen Volksgeist.

Weil sein Anliegen in der Darstellung zu kurz gekommen sei, formulierte es Rudolf Hafner tags darauf in einem Mail an mich: Die Aufgabe der Schweiz und Mitteleuropas liege im Heilen, Verwandeln und Vermitteln – und das durchaus im internationalen Kontext. Dazu gehöre auch die konkrete und kraftvolle Inangriffnahme der Sozialen Dreigliederung. In Mitteleuropa sei die Schweiz das einzige Land, welches dies, wenn auch gegen grosse Widerstände, noch realisieren könne, die anderen hätten keine Chance, solange sie Mitglieder der EU seien.

Diese guten vermittelnden Dienste – sowohl auf dem politischen und diplomatischen Parkett wie mit dem Roten Kreuz auch notlindernd in Krisensituationen – waren auch in *Urs Strebel-Friedrichs* Vortrag eine tragende Säule. Denn die Mission der Schweiz bilde nicht einen Rückzug auf das Nationale, sondern sei wichtig für Europa. Eine Besonderheit sei der politisch und gesellschaftlich schützende Umgang mit Minderheiten.

Wie schon sein Vorredner, blickte auch er sorgenvoll in die Gegenwart und Zukunft. Hatte Marie Steiner-von Sivers in die Katastrophe des 20. Jahrhunderts den GA-Band «Die soziale

Les tâches spirituelles de la Suisse

C'est par une journée d'automne colorée que s'est tenue le 27 octobre l'assemblée des délégués dans la Rudolf Steiner Halle au Goetheanum. Nonante neuf ans, la Société est presque une vieille dame et le temps est venu de se demander d'où nous venons, où nous en sommes et où nous voulons aller.

Les quelques 60 participants ont eu l'occasion d'un éveil eurythmique sur l'Alléluia et une musique composée par Johannes Greiner. Ont suivi trois interventions ayant pour thème les tâches spirituelles de la Suisse pendant lesquelles les participants ont senti les conférenciers pressés par le temps et ont mesuré la difficulté d'explorer un sujet aussi vaste.

Rudolf Hafner est intéressé depuis les années 90 par le destin de la Suisse et a participé à de nombreux groupes de travail. Ses sources sont les conférences de Rudolf Steiner ainsi que la littérature secondaire, non traduite – Friedrich Häusler, Ludwig Polzer-Hoditz, Max Schwendener, Hans Hasler. En référence à la conférence du 8 mai 1913¹, Rudolf Hafner se demande qui

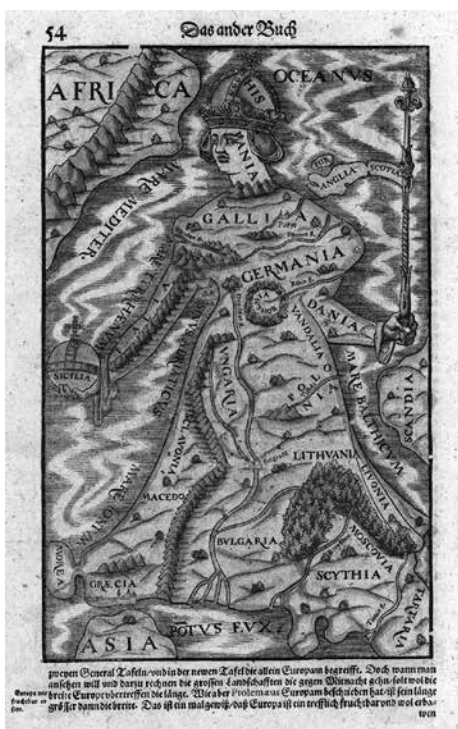
agit à la place de Mickaël? Quel est le nouvel archange de la Suisse? Une possibilité selon lui serait Nicolas de Flue, le Saint patron de la Suisse qui est intervenu lors de la diète de Stans en 1481, Gallus dans une incarnation précédente. Il dresse ensuite un tableau composite du courant de christianisation du nord: Coloman, moine irlandais, porteur d'une copie éthérique du Christ et Saint-Gall, fondateurs de nombreuses abbayes et particulièrement actifs dans la région du lac de Constance. Hafner souligne qu'il n'y a pas d'autre pays au monde qui a été construit depuis le monde spirituel.

Pressé par le temps, il enverra le lendemain un message complémentaire: la tâche de la Suisse dans un contexte international est guérison, métamorphose et médiation. Cela inclurait un développement solide et concret de la triarticulation sociale. En Europe du centre, la Suisse est le seul pays à pouvoir réaliser cela, même si l'opposition est très forte. Les autres pays n'ont aucune chance tant qu'ils appartiennent à l'Union Européenne. Si elle n'arrive pas à s'imposer, c'est la catastrophe.

Ce même langage assez morose quant à l'avenir est aussi celui de *Urs Strebel-Friedrichs*, ses références étant le cycle de 1918², publié en 1942 en plein dans la catastrophe du 20^{ème}



Ferdinand Hodler, «Stanser Verkommnis», Entwurf / brouillon



Sebastian Munster, «Regina Europa», 1570.

1 Friedrich Häusler, «Die Geburt der Eidgenossenschaft aus der geistigen Urschweiz», 1959.
2 Ludwig Polzer-Hoditz, «Das Mysterium der europäischen Mitte», 1928.
3 Max Schwendener, «Die Mission der schweizerischen Eidgenossenschaft», 1991.
4 Hans Hasler, «Rudolf Steiner über die Schweiz», 1988.

1 Rudolf Steiner, Les préfigurations du mystère du Golgotha. GA 152. EAR.
2 Rudolf Steiner, Les exigences sociales fondamentales de notre temps. GA 186. Dervy

Grundforderung unserer Zeit. In geänderter Zeitlage»⁵ 1942 bewegten, so bewegten wir uns heute in einer geänderten Zeitlage in dritter Potenz, in der die Anthroposophie durch Intellektualisierung gleichermassen gefährdet wäre wie durch das Ankommenwollen in der Welt mittels einer Wohlfühl-Anthroposophie oder durch die dritte Gefahr: der Dokumentationsklerose. Zur politischen Gegenwart vermerkte er, der Schlüssel zum Verständnis des Brexit fände sich bei King James I. (King Jacob VI. von Schottland, *1566–†1625).⁶

Seine Hinweise, wie Ita Wegman und Marie Steiner in den Berner Alpen Stärkung und Heilung erfahren hatten, zielten auf die Äthergeografie.

Christine Engels (Albert Steffen-Stiftung) blickte in den 15 Minuten, die ihr blieben, auf Albert Steffen, mit dessen Ernennung in den Urvorstand Rudolf Steiner auch «unser Verbindung als Anthroposophische Gesellschaft mit der Schweiz» repräsentiert sehen wollte. Albert Steffen ist im bernischen Wynau geboren und im Murgental aufgewachsen. Christine Engels zeichnete seinen Weg nach, wie er vom Dorf nach Bern kam, in der Stadt eine Beziehung zur Dichtkunst fand – diesen Entwicklungsweg beschrieb er im Tagebuch am Beispiel vom Baden: «Zuerst im Garten in der Wanne, dann im Bach, dann im Kanal. Zuletzt in der Aare».⁷

In Berlin begegnet er den Abgründen der Zeit, fühlt sich aber auch wohl dort. Nach einem kurzen Aufenthalt in Dornach 1914, wo er am Bau des ersten Goetheanums mitwirkt, zieht es ihn nach München, wo zu seinem Umkreis eine Gruppe recht bekannter Schweizer gehört. Als er dann 1920 definitiv nach Dornach kommt, kehrt er weniger in die physische denn in die geistige Schweiz zurück. Mit seinen Dramen «Pestalozzi»⁸, «Ruf am Abgrund»⁹, «Märtyrer»¹⁰ und seinem «Aufruf an das Schweizer Volk»¹¹ arbeitete er weiter an dem, was Mission der Schweiz sein könnte.

Aussprache

In der Aussprache ging es um die Pflege der Viersprachigkeit und des Zusammenlebens, Umgang mit Andersdenkenden, um die Unabhängigkeit bis ins Rechtliche und Wirtschaftliche und um die Achtsamkeit, wofür die Begriffe gebraucht würden. Es wurde auf Udo Herrmannstorfers Publikation «Zukunft wagen» (1992) hingewiesen. Auch



Stanislaus Stückgold, «Albert Steffen», 1916.

siècle. Pour lui aussi, la Suisse a une mission importante vis-à-vis de l'Europe, sa particularité étant la protection politique et sociale des minorités. Il souligne le danger de l'intellectualisation, y compris dans nos cercles – ce qu'il appelle la sclérose de la documentation. Il ajoute qu'en ce qui concerne la politique actuelle, le brexit ne peut se comprendre que si l'on regarde l'histoire de la Grande-Bretagne, en particulier dans l'étude de la vie du roi Jacques 1^{er}.⁵ Strebels-Friedrichs est très marqué par la région de Thun, où il est né, par sa géographie éthérique dispensatrice de forces de guérison et lieu de séjour pour Ita Wegman et Marie Steiner.

Il ne restait hélas plus que 15 minutes à **Christine Engels** de la Fondation Albert Steffen pour dresser un portrait du poète suisse, membre du premier comité de la Société anthroposophique, profondément lié à la Société anthroposophique suisse. Elle traça son chemin depuis Wynau, le village de son enfance vers Berne, puis Berlin, Munich et enfin Dornach. Selon les mots de Steffen: D'abord dans une baignoire dans le jardin, puis dans le ruisseau, dans le canal et enfin dans l'Aar. Steffen se sentait souvent seul. La nature était son refuge et spécialement les arbres. Après un passage à Bern – la ville où les gens sourient, il part pour Berlin et s'y sent bien, puis pour Munich, la ville de la liberté. Il y rencontre des artistes suisses, des peintres, des poètes et dira que pour être libre en Allemagne il faut combattre alors qu'en Suisse on peut travailler au niveau de l'Esprit du peuple, en discutant et ensuite dispenser nos idées vers les autres peuples. C'est d'ailleurs vers cette Suisse spirituelle qu'il retourne avec ses drames: «Pestalozzi», «Ruf am Abgrund», «Märtyrer» et son «Appel au peuple suisse» en juin 1946.⁴ Rudolf Steiner dit qu'on ne trouve pas un meilleur suisse que Steffen. (Pour Christine Engels, la question du 5^{ème} grade est posée, celui où on intègre l'âme de peuple dans sa personnalité).

Discussions en plenum

Travailler ensemble en soignant le quadrilinguisme, comment intéresser les jeunes au sujet des tâches spirituelles de la Suisse ont été au cœur du débat. Un participant espère qu'après avoir parlé du passé, la question du présent et de l'avenir sera au centre des discussions. Un autre parle de l'énorme pouvoir de Google, Microsoft, etc... et se demande comment être indépendant pour constituer une société libre. Il est noté que les plus grandes ombres de notre temps sont liées à la Suisse: le CERN où internet

5 Rudolf Steiner, «Die soziale Grundforderung unserer Zeit. In geänderter Zeitlage», GA 186.

6 Rudolf Steiner z.B. in «Zeitgeschichtliche Betrachtungen. Das Karma der Unwahrhaftigkeit», GA 2174, S. 176.

7 Albert Steffen, Tagebuchnotiz, August 1906.

8 Albert Steffen, «Pestalozzi», Schauspiel, 1959.

9 Albert Steffen, «Ruf am Abgrund», Drama, 1945.

10 Albert Steffen, «Märtyrer», Tragödie, 1944.

11 «Aufruf an das Schweizervolk», veröffentlicht 1946 mit Nationalrat Emil Anderegg. Dieser und Steffen plädierten dafür, die Schweiz im Sinne Henri Dunants zu einer politisch neutralen «Oase der Menschlichkeit» zu gestalten. Teile davon wurden 1949 politisch umgesetzt.

12 Die Koordination hat erneut Burkhard Hellermann-Heinz übernommen. Informationen: b.hellermann-heinz[at]b-hellermann.net, 079 712 49 66, Schmittebuck 1, 5425 Schneisingen.

15 Das Tagungsprogramm wird im Dezember versandt und in der Januar-Ausgabe 2020 von «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» publiziert.

3. Roi Jacob VI d'Écosse, 1566–1625.

4. «Aufruf an das Schweizervolk», l'«Appel au peuple suisse», cosigné par le conseiller national Emil Anderegg en juin 1946 plaide pour la création «d'oasis d'humanité», neutres dans les zones de conflits.

5. Informations: Burkhard Hellermann-Heinz, b.hellermann-heinz[at]b-hellermann.net, 079 712 49 66, Schmittebuck 1, 5425 Schneisingen.

Peu de livres référencés lors de cette journée sont traduits.

La rédaction vous propose deux ouvrages:

Vers une humanité fraternelle? Actualité de la tri-articulation sociale. Peter Selg et Marc Desaulles, Éditions Triades.

La métamorphose de la Suisse, Branche Nicolas de Flue, EAR.

dass sich in der Schweiz mit dem CERN, der Pharmaindustrie die grossen Schatten der Zeit zeigten. Und dass die Aufrüstung auf 5G mit der Mobilfunk-Petition verhindert werden kann. Es wurde auf den am 23. Oktober 2019 mit dem Velo tödlich verunglückten Umweltaktivisten Martin Vosseler hingewiesen, der wie Bruno Manser zu den Schweizer Leuchtgestalten gehöre.

Termine und Informationen

Die nächste Delegiertenversammlung findet vor der Jahrestagung am 14. Februar 2020 im Goetheanum statt. Die Frühlings-Delegiertenkonferenz ist auf den 26. April 2020 festgesetzt – sie wird wieder von den Delegierten selbst gestaltet.¹²

Clara Steinemann teilte mit, dass Milena Kowarik einen «Kreuzzug» durch die Zweige mache, um ihre Erfahrungen im Vorstand der Landesgesellschaft einzubringen.

Clara Steinemann wies auf die Jahrestagung vom 14. bis 16. Februar 2020 mit dem Tagungsthema «Rudolf Steiners Briefe an die Mitglieder»¹⁵. Es wird neben künstlerischen und thematischen Arbeitsgruppen drei, durch ein Initialreferat eingeleitete Podiumsgespräche geben: zur Gestaltung der Zweigabende, dann über die Aufgabe eines Kommunikationsorgans für die Gesellschaft und schliesslich über die Bedingungen für tätig sein wollende Mitglieder. Am Samstagabend werden unter dem Titel «Von Seele zu Seele» Inhalte der Briefe an die Mitglieder eurhythmisch erlebbar gemacht. Eingeleitet wird die Tagung durch einen Vortrag von Peter Selg und mit einem Referat wird Marc Desaulles sie beschliessen. *Konstanze Brefin Alt*

a été développé, l'industrie pharmaceutique et chimique, la place financière. Même s'il est vrai qu'en général les problèmes du monde enrichissent la Suisse, celle-ci a une tâche d'accueil auprès des réfugiés. En cela, la Station Circus est active et a un projet pour les enfants.

Une pétition a circulé contre la 5G afin que les personnes électro-sensibles puissent vivre à nouveau normalement.

Informations

La prochaine rencontre des délégués aura lieu le 14 février 2020 au Goetheanum – le budget sera présenté.

La réunion du 26 avril 2020 est préparée par les délégués. C'est Burkhard Hellermann-Heinz qui en assurera la coordination.⁵ Si une Branche peut accueillir la rencontre, elle doit s'annoncer au secrétariat jusqu'à fin novembre.

Milena Kowarik va réaliser une tournée dans les Branches pour parler de son expérience au sein du Comité.

Clara Steineman esquisse le programme du congrès de février: «Rudolf Steiner et le Lettres aux membres» seront à l'étude avec deux conférences de Peter Selg et Marc Desaulles. En plus des groupes de discussion et des groupes artistiques, un forum sera organisé sur les organes de communication pour la Société. Enfin les Lettres seront l'objet d'une représentation eurhythmique: «Von Seele zu Seele».

Il a été aussi question de quel nom donner à cette rencontre puisqu'aujourd'hui ce sont généralement les mêmes personnes qui sont déléguées et responsables de Branches.

Konstanze Brefin-Alt demande l'attention des membres pour ce qui se dit dans les médias sur l'anthroposophie et d'en informer le secrétariat. *Catherine Poncey*

Jede kleine Entscheidung ist ein Beitrag!

Der Themenabend «Klimawandel», zu dem die Landesgesellschaft am 8. November 2019 anlässlich der Präsentation des neuen FondsGoetheanum-Heftes eingeladen hatte, bot den rund 50 Teilnehmenden mit dem Zirkuszelt eine besondere Ambiance.

Das Zelt des Circus Station stand rund 150 m entfernt vom Standort am Dreispitz – bei der Tramstation MParc, hinter dem BVB-Gebäude, rechterhand des Friedhofs Wolfgottesacker. Der Platz war angenehm ruhig, aber nicht für alle einfach zu finden – was den Organisatoren Improvisation abforderte. Ein gelungener Abend: der Austausch lebendig, die Örtlichkeit stimmig.

In seiner Begrüssung präsentierte Marc Desaulles das tags darauf der «Schweiz am Wochenende» beiliegende Fondsheft, das differenziert den Fragen des Klimawandels nachgeht. Er selbst arbeitet seit 40 Jahren im Projekt L'Aubier, das neben Demeterhof, Ökohotel und Ökowohnkomplex auch ein Studien- und Praktikumsjahr für Assoziative Wirtschaft anbietet, bewusst für einen verantwortbaren und das Geistige einbeziehenden Umgang mit der Erde. Deshalb sprach er aus eigener

Erfahrung, wenn er meinte, dass jeder Einzelne in seinen grossen und kleinen Entscheidungen im Alltag für den Planeten verantwortlich sei. Jedes gekaufte Produkt sei ein erneuerter Produktionsauftrag an den Hersteller. Wir alle seien sowohl Teil des Problems wie Teil der Lösung – denn wir würden mit unserem Handeln den Umgang mit der Erde mitentscheiden.

Den Schülern gehe es in ihren «Fridays for Future»-Demos nicht allein um den Klimawandel, so Johannes Kronenberg von der Jugendsektion am Goetheanum. Im materialistischen und leistungsorientierten geistigen Klima der Gegenwart vereinsamten die Kinder und Jugendlichen, kämpften immer früher gegen ein Burnout an. Mit ihren SOS (Save our Souls)-Aufrufen versuchten sie durch die Klimabewegung an Spiritualität anzuknüpfen.



Marc Desaulles bei der Präsentation der neuen Fonds-Goetheanum-Ausgabe.

Annette Sprengler Neff, FiBL, Frick, führte eindringlich vor Augen, dass die Kuh nicht nur als CO₂-Emissionen-Versucher gesehen werden kann. Mit der Rinderhaltung lässt sich das Grasland,

das ähnlich wertvoll für die Umwelt ist wie Wald, erhalten, und würden sie richtig ernährt und deren Dung richtig eingesetzt, liesse sich wieder viel Kohlendioxid in der Erde binden. Mit einer Reduktion des Fleischkonsums wäre es bis 2050 möglich, die Welt rein mit Bio-Landbau zu ernähren.

Über die schon seit Jahrzehnten dauernden Warnungen darüber, welche Gefahren durch industrielle Ausbeutung der Ressourcen drohen, sprach Peter Selg, Ita Wegman Institut, Arlesheim. Und darüber, dass wir mit dem Menschen- und Weltverständnis der Anthroposophie seit 100 Jahren Grundlagen

zur Verfügung haben, der Klimakrise entgegenzuwirken. Nun sei die Zukunft derer, die nach uns kommen, bedroht, weshalb die 15-jährige Greta Thunberg vor einem Jahr mit ihren «Skolstrejk för Klimatet» zur Sprecherin einer Schülergeneration wurde, die sich nicht vertragen lässt mit Könnte, sollte, müsste. Längst fordert sie und die Jugendbewegung nicht nur nach einer «neuen Wirtschaft», sondern auch nach einer wirklich anderen Lebensweise.

In der Aussprache ging es im Grunde um die Selbstermächtigung. Nicht

Informationen: www.fondsgoetheanum.ch

ein Einzelner wird die Auswirkungen des industriellen Raubbaues abwenden können. Ein Wandel in unseren Haltungen ist gefordert, im Kleinen wach zu werden für die Verantwortung unseres Handelns – und oft auch Nicht-Handelns. Jeder tue das, was er dort wo er steht, kann. *Konstanze Brefin Alt*

La brochure du FondsGoetheanum «Changeons pour le climat» présentée le 8 novembre 2019 par la Société suisse paraîtra l'an prochain en français.

Le Don et le Pardon

L'emprise de l'économie sur toutes les sphères de vie de l'humanité est un fait très généralement reconnu, qu'on s'en félicite ou qu'on s'en alarme. Il s'agit d'une orientation lourde qui n'a rien de fortuite. Rudolf Steiner l'avait parfaitement identifiée dès 1919: «La volonté de laisser prévaloir le système économique est inscrite en caractères indélébiles dans l'évolution humaine. Il faudra donc employer des forces puissantes pour provoquer un revirement de cette tendance. Vous devez penser à la première étape de ce nouveau chemin. Nous devons émanciper la vie spirituelle. Elle doit être organisée suivant des bases qui lui soient particulières. (...) Toute l'instruction, depuis les classes primaires jusqu'au plus haut degré, doit être dissociée de la vie de l'État¹, elle doit également se développer en dehors de toute arrière-pensée économique².»

La solution proposée, à savoir une véritable indépendance de la sphère culturelle, ne semble toujours pas à portée de main. À cela deux raisons au moins. L'absence de confiance toujours plus marquée dans la créativité libre de l'être humain d'une part, qui s'allie, d'autre part, à une volonté toujours plus insistante d'une régulation comptable du monde. Deux conséquences d'une même cause: la vision mécaniste du monde. «... le monde deviendrait, dans ces conditions, une énorme machine comptable. Il serait administré comme une sorte d'usine. Que deviendraient les capacités et les valeurs individuelles, celles dont l'organisme social se nourrit si, à la place

du trône et de l'autel, on voyait s'installer le bureau, l'usine et la machine? S'il devait en être ainsi, les capacités et les valeurs individuelles dépériraient, elles seraient frappées de paralysie³. Il ne s'agit bien sûr pour Rudolf Steiner ni de réinstaller la puissance du trône, ni le pouvoir de l'autel.

Heureusement, simultanément à cette perte de vie, les manifestations individuelles créatrices se renforcent dans bien des domaines de la société civile et même dans la sphère des États. L'existence des fondations ou des ONG laisse une porte ouverte à l'initiative libre. À ce niveau, le don, même incité fiscalement, émerge comme acte essentiel.

Dans son essence, le don dépasse largement le rôle de soupape de rééquilibrage d'une économie qui ne sait pas trouver mécaniquement un équilibre des richesses. Il est l'une des formes constitutives du fonctionnement d'une économie et d'une finance saines. Et même, au-delà, l'une des composantes inséparables de notre maintien personnel et collectif dans l'humanité.

On doit à Michel Serres une réflexion approfondie sur un lien déjà établi par la langue française elle-même: don et pardon venant tous les deux du latin «donare» et «per/donare»⁴. On retrouve une connotation très voisine en anglais avec «to give» et «to forgive» de même qu'en allemand avec «geben» et «vergeben». Servons-nous de cette parenté, pour placer le don à sa valeur, en cherchant ce que peut signifier ne pas pardonner, c'est-à-dire céder à la vengeance, comme

on peut le vivre de façon extrême dans le drame «Thyeste» de Sénèque. On mesure alors combien la loi du Talion, exprimée dans l'Antiquité judaïque et grecque, a pu représenter un premier pas de modération dans l'histoire de la civilisation occidentale. Mais, au-delà de ce premier pas, 2000 ans après le nouvel apport central du Christ sur le pardon, on constate plus que jamais, qu'être hors du pardon, c'est abandonner toute possibilité d'humanité. Dans cette perspective, que penser d'un idéal social qui aspire à donner la primauté à la loi du marché, c'est-à-dire à une réciprocité la plus mécanique possible pour satisfaire tous les besoins? Dans cette vision, le don n'est plus qu'un accidentel fruit d'une émotion, considéré au mieux comme un pis-aller et au pire comme une dangereuse source d'aliénation.

Laissons résonner en nous l'idée que le don sur le plan économique est aussi vital et de même nature que le pardon sur le plan de la vie de l'âme. Don et pardon sous toutes leurs multiples formes constituent les ferments nécessaires pour un avenir vivant.

*François Lusseyran,
suite à un échange d'idées
avec Philippe Leconte*

Sources:
Fondation Paul Coroze, www.fondationpaulcoroze.fr

- 1 Il s'agit de l'autonomie intellectuelle et financière des acteurs de l'enseignement à qui l'État donne le cadre juridique de cette liberté.
- 2 Rudolf Steiner, Les arrière-plans spirituels du problème social. Impulsions du passé et d'avenir dans la vie sociale, ÉAR, 1977, p. 47, GA 190.
- 3 Ibid., p. 49.
- 4 Michel Serres, Le pardon, c'est le don par excellence dans «Le Sens de la vie» sur France Info (22/09/2015).

Cent ans déjà qu'une pédagogie hors du commun, atypique, *révolutionnaire*, comme la qualifie son concepteur en entrée en matière du séminaire de formation des premiers enseignants en 1919, existe sous le soleil de la planète Terre, se développe, embrase l'Europe du 20^{ème} siècle, passe d'un continent à l'autre pour marquer sa trace active dans les cultures majeures du monde.

Cent ans qu'une graine minuscule, déposée en terre ouvrière dans une modeste fabrique de l'Allemagne fragilisée et chaotisée au lendemain de la grande-guerre, pousse ses racines dans le cœur d'enseignants, de parents, d'amis dévoués pour déployer sa lumière et sa chaleur dans le cœur d'enfants allemands, hollandais, anglais, danois, suédois, norvégiens, suisses, français ..., européens, américains du nord et du sud, australiens ... japonais, chinois, dans quelques 90 pays, cent ans plus tard.

C'est l'universel humain qui a conquis les cultures du monde, une pédagogie de l'individualité humaine; une pédagogie qui croit au potentiel unique et singulier de chaque adulte en devenir contenu en germe dans chaque enfant; une pédagogie qui vise le développement optimal de ce potentiel sans en entraver le cours par la contrainte ou la séduction; qui renonce ainsi à la sélection, aux notes, aux examens, aux écrans, et au stress qui va de pair, au formatage mortifère qui n'est autre, au fond, qu'une forme de maltraitance de l'enfance.

Laisser l'enfant s'approprier selon ses besoins les matières scolaires adaptées à son âge, varier les modalités d'apprentissage afin d'engager tour à tour la pensée, le sentiment, la volonté, l'être humain dans son intégralité en somme. Offrir et favoriser la coopération sous toutes ses formes, du jeu libre au jardin d'enfants, au chœur parlé, aux chants et exercices rythmiques dans les classes moyennes, en passant par les pièces de théâtre, les visites chez des professionnels remar-

quables, l'assistance à des initiatives outre frontières, jusqu'au choix libre du projet théorique et pratique, véritable chef d'œuvre et couronnement de la scolarité enfin; autant de modalités de formation de la personne dans son individualité comme dans sa socialité, autant de facettes d'une *pédagogie qui rend l'enfant heureux*, comme la nomment les chinois.

Pas étonnant dès lors que, malgré la précarité des moyens à disposition, les vicissitudes de l'histoire, l'incertitude des régimes politiques, l'hétérogénéité des cultures, cette pédagogie se situe aujourd'hui en tête des pédagogies alternatives du monde.

Sans subordination cependant d'une culture, fut-elle allemande, sur une autre, sans colonialisme pédagogique, car basée sur la libre initiative des parents, sur la liberté didactique des enseignants, elle est ancrée ainsi dans chaque culture locale, la révélant souvent à elle-même; sans hiérarchie organisationnelle, réalisant une initiative citoyenne issue de la société civile par l'exercice d'un partenariat clairement établi entre enseignants et parents; sans mainmise d'une *multinationale de l'esotérisme*, comme le titrait récemment un journaliste bien mal renseigné..., cependant efficacement coordonnée de manière horizontale à tous les échelons, régional, national, continental, mondial.

C'est l'expression de la participation citoyenne, du droit au pluralisme scolaire en régime démocratique, c'est l'expression de la liberté dans le domaine des idées, des convictions et de l'éducation, c'est au final la réappropriation du domaine de l'éducation par la société civile, au nom du droit de l'enfant, des parents, des enseignants, du citoyen.

C'est précisément cette évolution que revendique par des mesures concrètes aujourd'hui la Fédération des écoles Waldorf en Allemagne, où un enfant sur dix est scolarisé dans le contexte Waldorf: l'éducation aux

maines de la société civile, l'Etat ne devant intervenir que selon le principe de subsidiarité. Il est vrai que la Constitution de l'Etat allemand est l'une des plus démocratiques et ouvertes à cet endroit, réaction à la mainmise totalitaire du passé.

L'Anthroposophie, comme *philosophie pratique*, a, dans le domaine de la pédagogie, magnifiquement réalisé ses promesses. La déclinaison de la vision intégrative de l'humain qu'elle développe est aussi concrète et pragmatique que spirituelle et globale. Les principes de la tripartition sociale développés par Steiner donnent par ailleurs les moyens de gérer une école Steiner-Waldorf comme un organisme social disposant des ressources organisationnelles nécessaires pour s'administrer lui-même.

Les récentes enquêtes de satisfaction réalisées auprès des parents et anciens élèves, en Suisse et en Allemagne, font état de résultats probants dans la quasi-totalité des domaines sondés, tout particulièrement dans le parcours de formation professionnelle des élèves; seul est relevé un besoin de professionnalisation dans le domaine de la gestion administrative des écoles.

S'il faut, le temps de l'Avent approchant, s'emplir le cœur de lumière et de chaleur, de joie, d'admiration et de gratitude, il suffit de visionner les deux films du centenaire, intitulés *Learn to change the world*, ou de visionner en post-cast sur www.waldorf-100.org la journée de jubilé du centenaire au *Tempodrom* de Berlin, où la jeunesse du monde se rencontrait, exprimait le meilleur d'elle-même et enchantait les générations réunies dans un concert d'humanité sans pareil.

Notre reconnaissance et notre gratitude se portent vers ces dizaines, ces centaines de milliers d'êtres engagés au long de ces cent années dans la formidable épopée qu'est le mouvement des écoles Steiner-Waldorf de par le monde. Ils ont répondu à l'acte de courage et de création unique qu'a réalisé, cinq ans avant sa mort, celui qui a mis ses facultés exceptionnelles au service de l'accomplissement le plus riche et prometteur de l'humain, celui de l'éducation.

Une pédagogie de la liberté n'est pas une utopie, comme elle pouvait le paraître en 1919; cent années de pratique et 1000 écoles à la surface du globe en témoignent.

Jean-Claude Hucher

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Dezember 2019

Du travail anthroposophique en Suisse, décembre 2019

Del lavoro antroposofico in Svizzera, dicembre 2019

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Zürich: Gesprächs Café Reden über Leben und Sterben. Jeden 2. Mi des Monats, 13. Nov, 15–16.30 h. Fischlistube im Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Veranstaltet mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

Basel: Offene Gesprächsrunde über Leben, Sterben und Tod. Di, 17. Dez, 18.30 h, Quartierkoordinat Gündeldingen, Güterstr. 213, 4053 Basel, mit Felicia Birkenmeier bzw. Rose Meier

Lausanne: «Travail autour du mourir» premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Frédérique List, 079 589 60 68, list[at]bluewin.ch

Veranstaltungen:

- Fr 6.–So 8. Dez, **7. Tagung zur Kultur an der Schwelle**, Goetheanum, Dornach: Seelenmut und Selbstverwandlung an der Schwelle
- 17.–19. Jan, **RUBIN Begleiten – Begleiten in der letzten Lebenszeit** Modul C. Seminar mit Felicia Birkenmeier und Margarita Bünter

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 4. Dez, **Der Zusammenklang der Planetensphäre mit dem menschlichen Organismus** am Beispiel der sieben-gliedrigen Wirbelsäule. Mit Johannes Greiner und Felix Bauer
- Mi 11. Dez, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.** Johannes Greiner
- Mi 18. Dez, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart.** Karen Swassjan

Öffentliche Veranstaltungen im Töpferhaus:

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

– Mo 16. Dez, **2. Stunde**

Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs- sowie Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch
Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Georgsaa, Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Ausk.: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

- **«Dornacher Sonntage»:** Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode, 14–16 h
- So 8. Dez, 11–12.30 h, **Das ägyptische Sonnenbild als Wintermysterium.** Marcus Schneider; 14–16 h, **Andacht im Alltag.** Vom Vertrauen in die Phänomene der sinnlich-übersinnlichen Natur. Hans-Christian Zehnter
- So 19. Jan, 11–12.30 h, **Das Apollo-Sonnen-Erlebnis und die Weihnachtstagung.** Marcus Schneider; 14–16 h, **Das Wirken des Geistigen im täglichen Tun – ganz nahe beim Boden und bei den Präparaten.** Andreas Würsch

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffinghof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls **Licht, Finsternis und Farbe** nach Liane Collot d'Herbois, entwickelt auf der Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich.

AGS = Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Groupes de la Société anthroposophique suisse
Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

Klinik Arlesheim

Pfeffingherweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Öffentliche Führungen Onkologie: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17 h, Treffpunkt: Foyer Haus Wegman. Jeweils mit Besichtigung der Onkologischen Station, Tagesklinik und Ambulanz. Keine Anmeldung erforderlich

- Mi 4. Dez, **Wärme – Misteltherapie und Hyperthermie.** Mit Susanne Bornhausen (PDL Onkologie)
- Mi 8. Jan, **Integrative Onkologie – was heisst das konkret?** Mit Sibylle Creutz (Fachärztin Allgemeinmedizin)

Kultur: im Therapiehaus. Für alle Veranstaltungen gilt freier Eintritt (Kollekte), keine Platzreservierung

- So 1. Dez, 19.30 h, **«Erde, du Himmelstern».** Vorweihnachtliches Programm mit dem Lichteurythmie-Ensemble
- So 8. Dez, 10.15 h, **Weihnachtliches Programm** mit dem Eurythmeum CH
- So 15. Dez, 19 h, **Das Oberuferer Paradeisspiel.** Aufführung von Schülern/-innen der 11. Kl. der RSS Birseck
- Mo 16. Dez, 14.30 h und 19 h, **Das Oberuferer Christgeburtspiel** mit der Kumpanei der Klinik Arlesheim

Ausstellung: Mo–Sa geöffnet 8–20 h, So ab 9 h. 17. Nov–12. Jan, **Bilder zur «Zauberflöte»** und Weihnachtsmotive von Daniel Boillat

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im Saal Therapiehaus

– So 8. Dez, 20 h, **15. Stunde**

Der Klinikchor arbeitet nach der Schule der Stimmthüllung und singt wöchentlich auf den Stationen, Leitung: Maria Rechsteiner (Auskunft: 061 411 91 11). Jeweils Mo 20 h. 2. Dez, Haus Lukas; 9. Dez, Ebene 1 und 2; 16. Dez, Ebene 2 und 1; 23. Dez, Haus Lukas. **Wiederbeginn:** 6. Jan 2020

Gesundheitsforum: Bitte Anmeldung unter 061 707 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch. Jeweils anschliessend an den Vortrag Austausch und Apéro

Im Saal Pfeffingherhof (DG), Stollenrain 11, Arlesheim, 19 h:

- Do 9. Jan, **Darmkrebs?! – Vorsorge, Risiko und ganzheitliche Behandlung.** Vortrag von Philipp Busche, Facharzt für Innere Medizin u. Gastroenterologie
- Do 6. Feb, **Kopfschmerzen.** Ursachen und integrative Behandlung. Vortrag von Dr. med. Robert Fitger, Facharzt für Neurologie

Im Ita Wegman Ambulatorium, Viaduktstr. 12, Basel, 19 h:

- Do 5. Dez, **Bluthochdruck – Was kann ich selbst dagegen tun?** Dr. med. Roland Gödl, Facharzt Innere Medizin, und Norman Kingeter, dipl. Heileurythmist

Heileurythmie erleben! Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums des Heileurythmie Berufsverbandes Schweiz. In den Heileurythmieraumen im Haus Wegman: Sa 30. Nov, 11–13 h

Kurse Information und Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch:

Eurythmikurse:

- **Eurythmie für Menschen mit einer Gehschwäche/-behinderung** im Therapiehaus: 16. Okt–18. Dez, 14.30–15.15 h, 10 x jeweils mittwochs
- **Eurythmie 60+** mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin, im Therapiehaus: 14. Okt–16. Dez, 10 x montags
- Kurs für Einsteiger:* 11.30–12.20 h
- Kurs für Fortgeschrittene:* 10.30–11.20 h

Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige jeweils mittwochs, donnerstags und freitags 14–16.30 h, Atelier Haus Lukas, Brachmattstr. 19, 061 705 79 74, cristina.moesch[at]klinik-arlesheim.ch. Leitung: Cristina Mösch de Carvalho, Kunst-therapeutin ED

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Neugelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalseinwirkungen aus der Welt der Toten** (GA 179)

Kurse:

- Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Brems-Richard. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote:

- So 1. Dez, 11 h, **Musik und Poesie. «Der glückliche Prinz».** Ein Märchen von Oscar Wilde. Historische Blasinstrumente: Mechthild Neufeld v. Einsiedel, Gitarre und Rezitation: Johannes Grabher
- Sa 14. Dez, 19.30 h, **«Bergkristall».** Eine Erzählung von Adalbert Stifter. Mit dem Ensemble Synchron Plus. Antipe da Stella: Querflöte, Andrea Klapproth: Sprache, Marlies Nussbaum: Klavier. Musik von G. Ph. Telemann

ANTHROPOSOPISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPIQUE SUISSE

Termine / Dates 2019

- | | |
|-------------|--|
| 14.2.20 | Goetheanum, Dornach
Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués |
| 14.–16.2.20 | Goetheanum, Dornach
Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft: «Rudolf Steiners Briefe an die Mitglieder» , inkl. Mitgliederversammlung / Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «Rudolf Steiner et les Lettres aux membres» , avec l'Assemblée des membres |
| 26.4.20 | Ort noch offen / lieu inconnu
Delegiertenkonferenz
Conférence des délégués |
| 2./3.5.20 | Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstrasse 37
Schweizer Hochschultagung |

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

Weihnachtsprogramm: «Mensch und Erde». Unterwegs zu einer erwachsenen Beziehung:

- Di 24. Dez, 8.30–9 h, **Die Weihnachts-Stimmung**, eurythmisch bewegt, Susanne Böttcher / 19.30 h, **Weihnachten, die Geburt des Lichtes im Seeleninnern**, Christopher West
- Mi 25. Dez, 8.30–9 h, **Die Weihnachts-Stimmung**, eurythmisch bewegt, Susanne Böttcher / 12.30 h, **festliches Weihnachtessen** / 19.30 h, **J. S. Bach, Hristo Kazakov, Klavier**
- Do 26. Dez, 8.30–9 h, **Die Weihnachts-Stimmung**, eurythmisch bewegt, Susanne Böttcher / **«Zu dir, o Erde, Göttin, senke ich mein Antlitz...» Eurythmieaufführung**, Sarah Kazakov, Susanne Böttcher, Hristo Kazakov
- Fr 27. Dez, 8.30–9 h, **Die Weihnachts-Stimmung**, eurythmisch bewegt, Susanne Böttcher / 19.30 h, **Das grosse Quartett**, Die Elemente in Mensch und Natur, Christoph Schulthess
- Sa 28. Dez, 8.30–9.15 h, **Belebendes im Umgang mit dem Wort**, Sprachgestaltung, Christian Althaus / 16.30–17.30 h, **Eine Weihnachtsbetrachtung – Das Logos-Mysterium**, Gesprächsarbeit zum Michaelbrief / 19.30 h, **Die Weltentwicklung und der Mensch**, Spirituelle Gesichtspunkte zur Evolution, Christiane Haid
- So 29. Dez, 8.30–9.15 h, **Belebendes im Umgang mit dem Wort**, Sprachgestaltung, Christian Althaus / 16.30–17.30 h, **Eine Weihnachtsbetrachtung – Das Logos-Mysterium**, Gesprächsarbeit zum Michaelbrief / 19.30 h, **Zum Persephone-Mythos**. Marjolein Schulthess-Roozen
- Mo 30. Dez, 8.30–9.15 h, **Belebendes im Umgang mit dem Wort**, Sprachgestaltung, Christian Althaus; 16.30–17.30 h, **Eine Weihnachtsbetrachtung – Das Logos-Mysterium**. Gesprächsarbeit zum Michaelbrief; 19.30 h, **«Persephoneia»**, Ein Mysterienspiel von Ita Wegman und W. J. Stein, Christian Althaus, Junko Althaus
- Di 31. Dez, 8.30–9.15 h, **Belebendes im Umgang mit dem Wort**, Sprachgestaltung, Christian Althaus / 16.30–17.30 h, **Eine Weihnachtsbetrachtung – Das Logos-Mysterium**, Gesprächsarbeit zum Michaelbrief / 19.30 h, **2020 – und jetzt?** Eine Betrachtung zum Wesentlichen, Christoph Schult-hess
- Mi 1. Jan, 12.30 h, **festliches Neujahressen** / 19.30 h, **Neujahrskonzert**, Ludwig v. Beethoven, Hristo Kazakov, Klavier
- Do 2. Jan, 8.30–9 h, **Bewegt in den Tag, Eurythmie**, Susanne Böttcher / 16.30–17.30 h, **Himmelsgeschichte, Mythologische Geschichte, Erdgeschichte, Mysterium von Golgatha**, Gesprächsarbeit zum Michaelbrief / 19.30 h, **Goethes Erdenfrömmigkeit**, Gerd Löbber
- Fr 3. Jan, 8.30–9 h, **Bewegt in den Tag, Eurythmie**, Susanne Böttcher / 16.30–17.30 h, **Himmelsgeschichte, Mythologische Geschichte, Erdgeschichte, Mysterium von Golgatha**, Gesprächsarbeit zum Michaelbrief / 19.30 h, **Zarathustra und die Kultivierung der Erde**, Lisbeth Bisterbosch
- Sa 4. Jan, 16.30–17.30 h, **Himmelsgeschichte, Mythologische Geschichte, Erdgeschichte, Mysterium von Golgatha**, Gesprächsarbeit zum Michaelbrief / 19.30 h, **Vom Lesen in der Sternenwelt – Die Konjunktionen 2020**, Lisbeth Bisterbosch
- So 5. Jan, 19.30 h, **«Der Brunnen der weisen Männer»** von Selma Lagerlöf, Stefano Corona
- Mo 6. Jan, 12.30 h, **festliches Dreikönigessen**

Anthroposophische Initiative Sopraceneri (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 4. Dezember 2019**

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabend: 20 h

– Fr 6. Dez, **Weihnachtsfeier**

Kurse:

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str. 10, Postfach 4002 Basel

Ausk.: 061 575 81 03, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali
Auskunft: Rolf Hofer, E-Mail rolfofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

– Di 3. 10. Dez, **Vorstufen zum Mysterium von Golgatha** (GA 152/Tb 679). Gemeinschaftsarbeit

– Di 17. Dez, **Weihnachtsfeier. Johannes der Evangelist und seine Wissenschaft vom Ätherischen des Logos.** Referat von Thomas G. Meier

Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabend: Mo 19 h, **Wiederverkörperung und Karma** (GA 135/Tb 647). Vorträge von Rudolf Steiner, 1912. Gemeinsame Studienarbeit

Ita Wegman Ambulatorium

Viaduktstrasse 12 (b. Bhf. SBB, neben der Markthalle), 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00

Gesundheitsforum: Bitte Anmeldung, 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlshheim.ch. Jeweils Do um 19 h, anschliessend Austausch und Apéro:

– Do 5. Dez, **Bluthochdruck – Was kann ich dagegen tun?**
Vortrag von Dr. med. Roland Gödl

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

Eurythmie: vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit:

– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)
– **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** (GA 233)

Kindereurythmie: Do 10 und 15 h

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

Zweigabend: Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 4. Dez, **Welt- und Menschheits-Entwicklung in der Deckenmalerei des Goetheanums – am Motiv «Berg».** Esther Gerster

– Mi 11. Dez, **Nicolaus Cusanus – Die Reform der Kirche, das Basler Konzil und eine neue Weltordnung.** Martin Steinmann

– Mi 18. Dez, **Weihnachtsfeier. «Erde, du Himmelsstein».** Ansprache: Marcus Schneider, Rezitation: Dirk Heinrich, Einführung: Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim, Thomas Sutter

Adventstagung: öffentlich, Sa 14. Dez, 14–18 h, **«Von der Sinesdumppheit zur Herzenshelligkeit»**

– 14.00 h, **Musikalischer Auftakt.** Nathalie Vandroogenbroeck-Abbühl, Violine

– 14.30 h, **Der Doppelkuppelbau als Weg zum höheren Selbst.** Thomas Meyer

– 16.00 h, **Das Weihnachtsmotiv im Lebensgang Rudolf Steiners.** Marcus Schneider. Anschliessend **Aussprache und Rundgespräch** mit den Referenten

– 17.45 h, Abschluss

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 1. Dez, 10.30 h, **2. Wiederholungsstunde** gelesen

– Mo 2. Dez, 20 h, **Gesprächsarbeit**

– So 15. Dez, 19 h, **2. Wiederholungsstunde** frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

Für alle Kurse gilt: Anmeldung nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!

– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. Teilnahme jederzeit möglich. **Mit speziellen Themen:** 2. Dez, Christentum oder Christus? 9. Dez, Das Wesen der Initiation; 16. Dez, Karmische Spiegel in der Kindheit; 23. Dez, Jahreswende und das Rätsel des Bösen

– **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kurs vom 18. Nov bis 16. Dez: «Es war ein helles Götterkind...» Märchen aus den Mysteriendramen Rudolf Steiners und anderer Wahrsucher des 20. Jahrhunderts. Kursleitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch

– Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Do 19.30–21 h, Thema und Daten noch nicht festgelegt. Auskunft beim Referenten: Thomas Meyer, 079 781 78 79

– Fr 20–21.15 h, **Vom Wesen und Wirken des Christian Rosenkreutz.** Leben und Wirksamkeit. Die Chymische Hochzeit. Christian Rosenkreutz und Rudolf Steiner. Der Kurs beginnt am 16. Nov und dauert bis Ende Juni 2020. Die Teilnehmenden erhalten jeweils Unterlagen als Kopien. Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, anmeldung[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen: (Alle Angebote s. Webseite)

– Sa 30. Nov, 14.15–18 h, **Verwandlung des Menschen?** Philosophisch-anthroposophische Perspektiven. Jahreskurs mit Stefan Brotbeck. Im Festsaal, 1. Stock

– Di 3. 10. Dez, 19–20.30 h, **Erfahrung denken.** Jahresseminar mit Christian Graf

– Mi 4. Dez, 20 h, **Denkpause: Alles Zufall?** Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf. Im Salon

– Do 5. Dez, 19 h, **Salongeschichten, mit Patricia Schiess** zu Gast bei Judith Schifferle

Events in der Druckereihalle:

– Mo 9. Dez, 18.15 h, **Der zweite Blick: Peter Lüthi.** Judith Schifferle im Gespräch mit Peter Lüthi. Eröffnung: Christian Neff, Geige

– Fr 13. Dez, 19.30 h, **«Duft – Gewobenes Gedächtnis».** Konzert mit Einführung vom Ensemble ö!

– Do 19. Dez, 20 h, **«Order».** Ensemble Lemniscate

– Di 31. Dez, 22 h, **Kammerorchester Basel: «Silvester-Nachtklang».** Konzert

Der Fotograf Hugo Jaeggi:

– Di 3. Dez, 19.30 h, Hugo Jaeggis Menschenbilder

– Sa 7. Dez, 11 h, Matinee: Hugo – ganz nah

– Sa 7. Dez, 14 h, Führung durch die Ausstellung mit Roland Schmid

– Di 10. Dez, 19.30 h, Eine andere Art zu erzählen

– Fr 13. Dez, 19.30 h, Konzert mit dem Ensemble ö!

– So 15. Dez, 17 h, Finissage bei gemeinsamem Umtrunk

– **Persönliche Führungen von Wegbegleitern Hugo Jaeggis,** jeweils samstags 14 h: 30. Nov, mit Regine Flury und Richard Spillmann; 7. Dez, mit Roland Schmid; 14. Dez, mit Jasminka Bogdanovic

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

– **Denken** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden

– **Seminararbeit** Geschichte und Gegenwart anhand der *Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft* von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nahe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Vierjährige Vollzeitausbildung

in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Schauspiel – Sprache – Bewegung:

Neue wöchentliche Kurse und Einzelstunden

Schauspiel: Olaf Bockemühl, ognym[at]gmail.com

Sprachgestaltung: Pierre Tabouret, +33 6 84 20 58 35

Bewegungsimprovisation: Brigit Ebel, 078 726 02 04

Themen und Termine: www.schauspielschule-basel.ch

Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

Auskunft: Jean-Marc Decressonnière, 061 575 81 03, jm.de[at]gemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 18.15–19.45 h, 14-tägig, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeifferingerstr. 34, Hinterhaus, 4053 Basel, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06

– Mo 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur.** Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch

Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

Die Kombüse (1. St.): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität

Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joopgruen_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch
Coaching – Supervision – Einzel- und Gruppensarbeit

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

– Di nachmittags, **Die Geheimmwissenschaft im Umriß** (GA 13/Tb 601)

Kulturprogramm: s. auch www.humanus-haus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Tel. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

Weihnachtspause: 23. Dez–5. Jan

Zweignachmittag: Do 14.45–16.15 h

Zweigabend: Mi 19.45–21 h

– **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200)

Veranstaltungen:

– So 22. Dez, 16.30 Uhr, **Öffentliche Weihnachtsfeier** des Johannes-Zweigs und der Pflegestätte für musische Künste. Marianus-Raum, Nydeggestalden 34

Eurythmie: Marianus Eurythmie-Ensemble, Rezitation: Anna-Louise Hiller, Klavier: Wladimir Lawrinenko

– Sa 28. Dez/So, 29. Dez, 10 h, **Aufführungen 2. Mysteriendrama «Die Prüfung der Seele».** Szenisches Lebensbild als Nachspiel zur «Pforte der Einweihung» von Rudolf Steiner. Musik von Pierre Andrey

Veranstalter: Pflegestätte für musische Künste. Richtpreis Fr. 90.– (inkl. Pausengetränk und Gebäck). Reservation erforderlich: 031 312 02 61

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Ansprechperson: Fritz Burr, 031 536 15 18)

– So 8. Dez, 17 h, **2. Breslauer Stunde**

Kurse:

– Fr 13. Dez, 20–21.30 h, **Einführungskurs zur Psychologie Rudolf Steiners.** Mit Dr. med. Harald Haas, Bern

– Do 24. Okt–12. Dez, 17.30–18.30 h, **Eurythmikurs.** Mit Theodor Hundhammer, www.bewegteworte.ch. theodor[at]bewegteworte.ch, 076 450 94 12

– Do 5. Dez, 23. Jan, 6. Feb, 5. März, 18.45–20.15 h, **Anthroposophischer Achtsamkeitskurs.** Mit Dr. med. Harald Haas und Theodor Hundhammer. Anmeldung erforderlich: harald.haas[at]bluewin.ch, 031 312 55 22 (Praxis-Beantworter)

– Mo 16–17 h, **Eurythmikurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders** von Rudolf Steiner. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47

Arbeitsgruppen:

– Mo 14–15.30 h, Gruppe für Soziale Dreigliederung, **Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit** (GA 83). Leitung: Michael Sölich, 031 371 73 60

– Mo 17.45 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung** (GA 2/Tb 629). Leitung: M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

– Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg.** Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27

– Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf.** Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57

– Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (1. Band, GA 235/Tb 711). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55

Eurythmie für Kinder: Danielle Schmid 031 738 87 34

– **Malen:** Angelika Gremlich-Doblies 031 702 02 27; Christoph Koller 031 302 06 19

– **Musiktherapie:** Marlise Maurer 031 351 25 22

– **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Walter Gremlich 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen: s. auch Webseite

– So 22. Dez, 16.30 h, **Öffentliche Weihnachtsfeier** des Johannes-Zweiges und der Pflegestätte. Mit dem Marianus-Eurythmie-Ensemble, Klavier: Wladimir Lawrinenko

– Sa/So 28./29. Dez, 10–19.30 h (mit Pausen), **«Die Prüfung der Seele».** Mysteriendramenaufführung. Szenisches Lebensbild (*Initiation*) als Nachspiel zur «Pforte der Einweihung» von Rudolf Steiner. Reservation erforderlich: 031 312 02 61

– Mi 1. Jan, 16.30 h, **Das Traumlied des Olaf Åsteson.** Aus dem Norwegischen, in der Übertragung von Rudolf Steiner, mit Musik von Jan Stuten; dazu ein Vorprogramm. Eurythmieaufführung der Eurythmie-Gruppe Zürich mit Gästen.

Do 2. Jan bis Sa 4. Jan, jeweils 14–18 h, **Fortsetzung der Arbeit am Kalender 1912/13**. Zeichnen/Malen mit Marie-Anne Brückmann, Eurythmie mit Graziella Roth. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung 031 331 52 92)

Sa/So 11./12 Jan + 18./19. Jan, **Wie halte ich mich gesund?** Arbeitstage für Eurythmisten/-innen und Interessierte mit Annemarie Ehrlich. Kurs wird doppelt geführt (jeweils Sa 10.30–12.30, 14.30–18 h, So 9–12.30 h) Anmeldung bis am 7.1.: Heidy Müri, Guisanstr. 1, 3400 Burgdorf, Tel 034 445 39 76, heidi.muier[at]sunrise.ch.

Sa 25. Jan, 19.30 h, **Hella Krause-Zimmer**. Lebensskizze und Bienspiele. Vortrag von Andrea Hitsch, Rezitation Silke Kollweijn.

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55;
- G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47;
- D. Kanzler 033 681 16 11

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

Zweigabende: 20 h

- Mo 2. Dez, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110/Tb 738)
- Mo 9. Dez, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach
- Mo 16. Dez, **Weihnachtsfeier** mit Musik

Anthroposophie in der digitalen Welt. Vorträge mit Marcus Schneider, Basel, im Farelssaal, Oberer Quai 12, Biel. Jeweils 20 h:

- Do 9. Jan, **5G – Doppelgänger – Christus heute**
- Do 16. Jan, **Mündigwerden zwischen Sucht und Freiheit**
- Do 9. Jan, **Medien – Pädagogik**

Künstlerische Veranstaltung in der Christengemeinschaft, Biel

So 26. Jan, 17 h, **Ein Lebensporträt von Novalis (1772–1801)**.

Andrea Klapproth, Sprache, Sibylle Burg, Eurythmie, Kollekte

Studiengruppe: Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils 20 h

– Mi 4. Dez, **Vor dem Tore der Theosophie** (GA 95)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h:

– Sa 14. Dez, **16. Stunde**

Kursangebote im Zweiglokal:

– **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

– **Singen für Mutter und Kind:** Karin Ackermann, 076 346 27 05, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel, im Farelssaal, Oberer Quai 12, Biel, Do 9. 16. 23. Jan, jeweils 20 h. Nähere Angaben folgen.

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk.: Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

Arbeitsgruppe: Di 10. 17. Dez, 7. 21. 28. Jan, 18. Feb, 3. 17. 31. März, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band V (GA 239). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen

Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs

Ausk.: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Veranstaltung:

– Do 5. Dez, 19.30 h, **Kaspar Hauser – Ein Weihnachtsrätsel**. Vortrag von Marcus Schneider, Basel

«**Hinter den Kulissen der Zeit**». Ein öffentlicher Vortragszyklus, 2020, Referent: Marcus Schneider, jeweils um 19.30 h:

– Do 6. Feb, **Gesundes und pathologisches Hellsehen?**

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

Zweigveranstaltungen:

– Do 5. 19. Dez, 18–19.45 h, **Anthroposophie als Kosmologie**. Erster Teil: Wesenszüge des Menschen im irdischen und kosmischen Bereich (GA 207). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur

– Do 12. Dez, 17.45–19.40 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Mäsensstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch

– So 15. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier** mit Lesung des Vortrages von Rudolf Steiner: «Die Weihnachts-Imagination» (aus GA 223). Ort: Musikschule Chur, Süsswinkelgasse 7

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur

– So 12. Dez, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **18. Stunde**

Gesprächsgruppe Thuis. Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thuis

– Mo jeden 2. und 4. des Monats, 19.40–21.20 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit.

Auskunft: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

Dornach, Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

Studiengang **amwort**

Studiengang Malkunst Dornach

Studiengang Orpheus Musiktherapie

Plastisch-Bildnerische Studiengänge

Studiengang Rhythmische Massage

Veranstaltungen:

– Mo 9. Dez, **Modul 4 «Planetenerkräfte und ihre Wirksamkeiten»**. Die Planeten und ihre Wirksamkeiten in der Natur und im Menschen. Kursort: Orpheus Musiktherapie, Lenzburg, Niederlenzer Kirchweg 1, Haus gleis 1, 2. Stock

– Mo 24. Sept 2018 bis 16. März 2020, **Modul 2 «Fachgrundlagen II»**. Das Modul 2 umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Grundlagen in Pädagogik, Psychologie, Salutogenese, Soziologie/soziale Prozesse; Vertiefungen zu pädagogischen Entwicklungsproblemen, Heil- und Sozialpädagogik, Biografie, Psychopathologie und Psychosomatik

– Fr 19. Okt 2018 bis 16. Mai 2020, **Medizinisches Modul**. Das Medizinische Modul umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Verständnisgrundlagen in Anatomie, Physiologie, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik

Akademie für anthroposophische Pädagogik AfaP

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. Anmeldung/Infos: Anna de Milas, 076 326 00 64, annami[at]web.de

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an den **Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31

www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophie. Ein Fragment aus dem Jahre 1910** (GA 45)

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Briefe an die Mitglieder** (GA 260a)

Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51

www.witzemannzentrum.ch

Kurse zur Philosophie der Freiheit (GA 4/Tb 627)

– Sa 14. Dez, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

KunstSchauDepot

Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 2–6, 4143 Dornach

Geöffnet: Mo–Fr 17–18.30 h. Auskunft: montags 8–12 h, ansonsten 079 321 30 38 (John C. Ermel)

Veranstaltungen: siehe www.stiftung-trigon.ch

– Bis 10. Jan, **Grenzen der Naturerkenntnis**. Ausstellung Sieglinde Hauer

neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch

Vorverkauf und Reservierungen nur bei neuestheater.ch

Geöffnet: Di 9–11.30 und 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h und 13–17 h, Fr 9–11.30 h und 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Aufführungen/Veranstaltungen s. www.neuestheater.ch

Redaktionsschluss:

Ausgabe **Red.-Schluss** **Erscheinen**

Januar 2020 Mi 4. Dez 2019 Sa 4. Jan 2020

Februar 2020 Mi 15. Jan 2020 Sa 24. Jan 2020

Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Auskunft und Anmeldung: Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach, Tel. 061 706 43 59, srmk[at]goetheanum.ch, srmk.goetheanum.org

SPIELRAUM: Bühnenkunst und Begegnung bei Wasser und Brot.

Eintritt auf Spendenbasis

– Di 3. Dez, 19 h, **«Oskar und die Dame in Rosa»**. Schauspiel nach Eric-Emmanuel Schmitt. Mit Barbara Stuten und Fabian Horn, Regie: Bodo Bühling

– Di 10. Dez, 19 h, **«A Christmas Carol»**. Lesung der Erzählung von Charles Dickens mit Catherine Ann Schmid, Henric Lewengard, Barbara Stuten

Kindertheater im SPIELRAUM:

– So 15. Dez, 15 h, **Tümpeltantes Märchen zum Advent**. Für Gross und Klein ab 4 Jahren

Workshops im SPIELRAUM:

– Sa 14. Dez, 10–17 h, **Der Regenbogen der Ausdruckskraft**. Mithilfe der «Regenbogenmeditation» und Sprachübungen Rudolf Steiners sowie farblichen Bewegungsimprovisationen erschliessen wir uns eine neue Ebene des Ausdrucks... Mit Angelina Gazquez

Singkreis

Danielle Volkart, Hauptstrasse 15, 4143 Dornach

Singend, sich bewegend das Wesen des Musikalischen erleben. Di, 19.30–21 h, in Epochen

Auskunft/Anmeldung: d.volkart[at]gmx.net

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[at]anthrosuisse.ch

Treffen: 15–16.45 h

– Mi 11. Dez

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halde Saal (falls nicht anders angegeben):

– Mi 4. 11. Dez, **Gesprächsarbeit** zu Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelenerlebnisse (GA 58), **«Die Mission der Wahrheit»** (Vortrag vom 22.10.1909)

– Mi 18. Dez, **Weihnachtsfeier**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

– So 1. Dez, **3. Stunde** frei gehalten

– So 15. Dez, **3. Stunde** gelesen

– Mi 25. Dez, 11 h, **4. Stunde** frei gehalten

– So 5. Jan, **4. Stunde** gelesen

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie**. Neubeginn Textarbeit an *Die Philosophie der Freiheit* (GA 4/Tb 627). Haus Hiscia, Kirschweg 9, Arlesheim. Auskunft/Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 82 29, r.ziegler[at]reinesdenken.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrath 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58

– **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbhel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88

– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

Gemeinschaftsarbeit (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Délais de rédaction:

Mercredi, 4 décembre 2019

Mercredi, 15 janvier 2020

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon
Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch

Réunions:

- Les lun jusqu'au 16 déc à 19h30 h, salle 13, 2^e étage: **Economie sociale** (GA 340)
- Jeweils Mi **Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelenerlebnisse** (GA 58/59). Auskunft/Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87

Réunion de Noël: Sam 21 déc, 16h00, salle 12, 2^e étage. **La Pierre de Fondation**, suivie d'un conte «Le Chien de l'Aveugle»

Nuits saintes: Les lectures seront programmées lors de la réunion de Noël et faites chez les uns ou les autres

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

– Mar 3 déc, **4^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:

– So 15. Dez, **Hochschulgespräch**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 19.30 h (s. auch «Sonnengarten»)

– Mi 4. Dez, **Kindeskraft und Ewigkeitskraft** (GA 150, Die Welt des Geistes und ihr Hereinragen in das physische Dasein. Das Einwirken der Toten in die Welt der Lebenden). Gemeinschaftsarbeit am Vortrag vom 23.12.1913

– Mi 11. Dez, **Adventsfeier** mit Eurythmie, Gespräch und Musik

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kultraum, 15.30 h – Sa 30. Nov, **8. Stunde**

Künstlerische Kurse:

- **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Rundgang durch den Sonnengarten Führungen: 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

Kulturprogramm:

- So 8. Dez, 15 h, **Eurythmie. «Erde, du Himmelstern».** Vorweihnachtliches Programm mit dem Lichteurythmie-Ensemble. Leitung: Thomas Sutter. Musik von W. A. Mozart, Texte von R. Steiner
- Sa 14. Dez, 15 h, **Konzert. Weihnachtsmusik.** Gitarre, Gesichten und Gesang mit Andreas Aeschlimann
- Mi 18. Dez, 15 h, **Adventsprogramm.** Eurythmie: Ursula Staubli, Lyrik: Beatrice van Dongen, Harfe: Praxedis Hug
- Mi 18. Dez, 19.30 h, **Weihnachtsfeier** im Jakob Gujer-Zweig
- Sa 21. Dez, 15 h, **Oberuferer Christgeburtsspiel.** Aufgeführt von der Kumpanei der RSS Kreuzlingen
- Do 26. Dez, 11 h, **«Und das Wort ist Schicksal geworden».** Weihnachtsbetrachtung von Pfr. Cristobal Ortin
- Di 1. Jan, 14.30 h, **Neujahrs-Festprogramm. Ein bunter Melodienstrass.** Bekanntes und Unbekanntes von Mozart, Boccherini, Schostakowitsch und Chaminade spielen Antipe da Stella, Querflöte, Karin Kaiser Mazenauer, Anette-Caroline Schär, Violine, Karin Hender, Viola, Olexandr Mykhailov, Cello
- Fr 3. Jan, 15 h, **«Das Traumlied des Olaf Åsteson».** Alt-nordwegische Jenseits-Vision in einer Neufassung von Johann Sonnleitner; Heinz Bähler, Bariton, Srdjan Vukasinovic, Akkordeon, Johann Sonnleitner, Cembalo, Pit Gutmann, Schlagzeug
- So 12. Jan, 15 h, **«Der glückliche Prinz».** Märchen von Oscar Wilde. Monika Dobler, Rezitation, Mechthild Neufeld v. Einsiedel, am Flügel

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17
Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Pädagogischer Jugendkurs**

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Zweigabende:

- Di 19.15 h, **Eurythmiekurs**
- Mi 19.30 h, Lektüre **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (6. Band, GA 240. Vorträge vom 25. und 28. Jan sowie vom 6. Feb 1924)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 18 h

– Sa 14. Dez, **1. Stunde**

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilten, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

Zweigabende: 19.30–21 h

– Mi 4. 11. Dez, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. V, GA 239)

– Sa 14. Dez, 10–13 h, **Tagung: «Das wirkungsvolle Tätigsein an anthroposophischen Institutionen»** mit Johannes Greiner. Impulsreferat – Pause – Gespräch. Anmeldung bei: gerdabel[at]gmx.de

– Mi 18. Dez, **Weihnachts-Imagination** (in: GA 229)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

– So 8. Dez, **19. Stunde, Lesung**

– So 12. Jan, **Gespräch zur 19. Stunde**

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:

– Mo 19.30–21 h, **Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt** (GA 219). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60

Fête de Noël: Sam, le 14 déc à 16h, à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: **«La pédagogie Steiner-Waldorf, un siècle d'existence»**, exposé de Jean-Claude Hucher

Cercle d'initiative: Premier lun du mois à 18h à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Lecture de Branche: Premier lun du mois à 20h, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Christian Rose-Croix et la fête de Noël (Rudolf Steiner, Berlin, 22.12.1912, GA 141)

Ecole libre de Science de l'esprit. Leçons tenues librement les 3e lun du mois à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, 20h. Renseignements: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

– Lun 16 déc, **4^e leçon**

– Lun 20 jan, **5^e leçon**

Groupes de travail:

– **Yverdon:** Tous les deux mer, de 19 à 21h: **Evangile de Luc** (GA 124), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– **Corseaux: «Le cinquième Evangile»** (GA 148). Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch

– **Orbe: Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe**, mer 18 déc de 19h15 à 21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème: «Le Moi». Renseignements: Serge et Françoise Authier, 024 565 52 76, diamant.authier[at]gmail.com

– **Crissier: Groupe de lecture de Bois Genoud**, mer 11 déc de 20h à 21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Cinquième évangile, GA 148, Triades 2015. Renseignements: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes2[at]gmail.com

– **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey**, Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft bei: Armin Goll, Hohenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

Zweigabende:

– Mi 20 h, **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst** nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen (Rudolf Steiner mit Ita Wegman, GA 27/Tb 701). Textarbeit

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

– Lun ore 18.30, **Da Gesù a Cristo** (O. O. 131)

– Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. IV, GA 238)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
Lese- und Gesprächsarbeit: Do 20.15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Neue Gemeinschaftsarbeit

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon info[at]anthrolu.ch, www.anthrolu.ch

Vorträge:

- Mo 9. Dez, 19.30 h, **Der Heilimpuls der Madonnenreihe von Raffael**, Laura Piffaretti, Luzern
- Mo 27. Dez, 19.30 h, **Sternenweisheit und Erdenstoff – Herantasten an das Isisgeheimnis**, Andrea Schumacher, Ebikon

anthrosana-Vortragsreihe «Heilsam – 100 Jahre Anthroposophische Medizin

– Mo 20. Jan, 19.30 h, **Wie unser Gehirn wird, was wir denken**, Dr. med. Robert Fitger, Neurologe Klinik Arlesheim

– Mo 27. Jan, 19.30 h, **Kein Beweis? Kein Nutzen? Homöopathisch potenzierte Heilmittel – wirksam oder nicht?** PD Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner, Dozent Universität Bern und Witten/Herdecke

– Mo 10. Feb, 19.30 h, **Von der Kraft des Lebendigen zur Kraft der Heilung**, Dr. med. Christian Schopper, Psychiater, Psychotherapeut und Neurologe, Zürich

Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze

Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Bibliothek offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage oder auf Vereinbarung. Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24)

– So 15. Dez, 11 h, **5. Wiederholungsstunde** (vom 15.9.1924)

– So 12. Jan, 11 h, **6. Wiederholungsstunde** (vom 17.9.1924)

Eurythmie in Ebikon: www.kunstkeramik.ch

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 041 620 06 65

– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 22. Dez, 20 h, **12. Stunde**, frei gestaltet

– So 19. Jan, 9–16.30 h, **Hochschularbeit mit der 12. Stunde**

– So 16. Feb, 20 h, **12. Stunde**

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre, tous les jeudis, 20h15–22h00

– 5 déc, **Etude du cycle de Rudolf Steiner, Karma II**, GA 236

– 12 déc, **Paroles de la Pierre de Fondation**

– 19 déc, **Tableau et considération de Noël**

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

– **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelier-aktivitäten

Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, Tel. 061 321 19 23, Mobil 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon
Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13
– Dim 19 Jan, 19h30–21h00, **1^{er} leçon** ue
– Dim 23 fév, 19h30–21h00, **2^e leçon** libre

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81
– Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker** (GA 353, Band VII). Neue Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch
Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen
– Plastizieren: Lisa Stohler
– Malen: Barbara Ramp
– Sprachgestaltung: Edith Guskowski

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02
Gemeinschaftsarbeit: Di 18.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band VI (GA 240/Tb 716)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kulturl[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch
Informationsabend für werdende Eltern. Gespräche, Besichtigung der Gebärmutter mit dem Geburtshilfeteam..., jeweils am 1. Mittwoch jedes Monats
Mittwochsgespräche. Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg
Spitalführungen. Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h
Kurse Eltern und Kind. Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,
Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch
Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative
– Sam 7 déc, 10h30, **10^e leçon**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Jörg Pflueger, 071 220 41 33, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: Mo 19.45 h (falls nicht anders angegeben)
– Mo 11. Nov.–16. Dez, **Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik** (GA 293/Tb 617, 9.–11. Vortrag). Fortsetzung der Zweigarbeit
– Mo 23. Dez, **Raffaels Bilder als Weihnachtsgabe an die Menschen.** Eine Betrachtung mit Lichtbildern von Walter Steffen, Musik und Sprache: Patrizia Brea
– Mo 6. Jan, **Raffael unter einfachen Hirten und im Königszug.** Sein vielfältiges, weltenmächtiges Wirken. Eine Betrachtung mit Lichtbildern von Walter Steffen, Musik und Sprache: Patrizia Brea

«**Die Kunst als Türöffner zum Spirituellen.**» Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel, jeweils Freitag um 19.30 h im Katharinensaal, St. Gallen:
– 10. Jan, **Die Menschheitsgeschichte im Bild der Kunst – Steinzeit bis Gegenwart**
– 17. Jan, **Kunst heilt – Das künstlerische Element in Religion und Erziehung**
– 24. Jan, Thema noch offen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
– So 15. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **14. Stunde** gelesen
Kurse und Arbeitsgruppen:
– Di 14-tägl., 18.30 h, **Die Philosophie der Freiheit** im Überblick. Moderation: Heiner Frei, 071 244 03 86. Auskunft und Anmeldung: fabian.kurth[at]epost.ch
– Di 14-tägl., 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Heiner Frei, 071 244 03 86
– Mi 4. 18. Dez, 16 h, **Geistige und soziale Wandlungen in der Menschheitsentwicklung** (GA 196/Tb 752). Hermann Schölly, 071 244 59 07
– Fr 22. Nov, 19 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Palliativpflege, Sterbebegleitung (in der Zweigbibliothek). Ausk.: Annelies Heinzelmänn, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:
– **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
– **Eurythmie/Heileurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93; Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01
– **Laut- und Toneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01
– **Malen:** Annelies Heinzelmänn, 071 288 51 09
– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe
Auskunft: Elisabeth Loose-Seiterle, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail neu! elidiloose[at]rsnweb.ch
Gemeinschaftsarbeit:
Mo 14.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02
Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)
– Mi 4. 11. Dez, «**Über die Rettung der Seele**» (Bernard Lievegoed). Gemeinschaftsarbeit
– Mi 18. Dez, **Weihnachtsfeier. Das innere Kind und Weihnachten.** Vortrag von Johannes Greiner, umrahmt mit Eurythmie, Sprache und Musik
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
– So 15. Dez, 17.00 h, **Gespräch**; 18.30 h, **7. Wiederholungstunde** gelesen
Aktivitäten:
Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55
Lesegruppe Steig: Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulahcen, 052 625 91 05
Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch
Gemeinschaftsarbeit:
– Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmüthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h, Daten bitte erfragen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch
Zweigabende: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)
– Di, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmüthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:
Daten bitte erfragen

Spiez, Berner Oberland-Zweig

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez
Zweigabende: Mo 14-täglich, **Pädagogischer Jugendkurs** (GA 217/Tb 675). Neue Lektüre

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freistrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster. www.heinrichzschokke.anthroposophie.ch. Ausk.: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster
Zweigabende: 19.30 h
– Mo 2. Dez, **Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden? Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christuslicht** (GA 187, 8. Vortrag, Dornach, 1.1.1919). Gemeinschaftsarbeit
– Mo 9. Dez, **Biografie- und Weihnachtsabend**
– Mo 16. Dez, **Weihnachtsfeier. Buddha und Christus – Von Benares nach Bethlehem.** Vortrag von Johannes Greiner, mit musikalischer Umrahmung
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Vertiefung in die Mantren. Stunden im Wortlaut Rudolf Steiners, Gespräch, eurythmische Übungen. Im Kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30–18 h:
– Im Dez keine Klassenstunde

Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruetthubelbad.ch
Kurse:
– Sa 21./So 22. Dez, **Weihnachtstagung. «Weihnacht in der globalisierten Welt».** Marcus Schneider, Rachel Maeder-Lis (Eurythmie), Sara Jäggi (Singen, Konzert)
– Sa 28. Dez, 19.30 h, **Heiniger-Abend.** Mit Tinu Heiniger und Hank Shizoo
– Di 31. Dez, 17 h, **Silvester-Premiere: «Der nackte Wahnsinn»** von Michael Frayn, aufgeführt von der Emmentaler Liebhaberbühne
Galerie: Täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn
– **Georges Feldmann,** Bilder

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsigässli 589, 3077 Enggstein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch
Gruppenarbeit im Dachraum
– Di 18.45 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103, Vorträge Hamburg, 18.–31. Mai 1908)

Wil/SG, Zweig in Vorbereitung

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil
Auskunft: mischa.casanova[at]bluewin.ch, 079 344 28 53
Offene Arbeitsgruppe: Jeweils Sa 9.15–11.15 h
Alle Interessierten sind zur Mitarbeit an einer Zweiggründung eingeladen
Eurythmie: Tierkreisstimmungen
Textarbeit: Die Sendung Michaels (GA 194)
Wahrnehmungsbildungen zu den Inhalten der Vorträge
Offene Gesprächsgruppe zu Fragen der Anthroposophie auf der Grundlage von Die Geheimwissenschaft im Urmiss (GA 13/Tb 601): Jeweils am zweiten Samstag im Monat von 9.15 bis 10.30 h, Marktgasse 46, Wil

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule (RSSW), Maienstrasse 15, 8400 Winterthur
Ausk.: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstr. 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[at]andersen-zweig.ch, info[at]andersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch
Zweigabende: 20 h
– Di 3. Dez, **Mabel Collins und Rudolf Steiner.** Vom Mediumismus zur Geisteswissenschaft. Vortrag von Johannes Greiner
– Di 10. Dez, **Von Gabriel zu Michael.** Von der Weihnachtstagung zur letzten Ansprache. Vortrag von Johannes Greiner
– Di 17. Dez, **Weihnachten 2019.** Vortrag von Marcus Schneider. Mit künstlerischer Umrahmung, anschliessend Buffet
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84), im Saal der RSS, Maienstrasse 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde
– So 1. Dez, **5. Wiederholungstunde**
– 4./5. Jan, **Neujahrstagung** mit der **6. Wiederholungstunde**
Kurse:
– Mi 4. 11. 18. Dez, 20 h (jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation), **Wahrheitsforschung bei Rudolf Steiner und Daskalos.** Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06. Ort: Im Kindergarten-Pavillon, Obere Briggerstrasse 29, Winterthur
– **Heileurythmie** auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 052 260 06 76, Ursula Martig 052 203 04 15
– **Eurythmie** auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katinika Penert 052 202 82 32

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tössstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94
Zusammenkünfte:
– Jeweils Mo 17.30 h, **Welt, Erde und Mensch** (GA 105). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, Wampfenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, u.bruttsch[at]gmail.ch
Studium, Klasse, Feier

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[at]michael-zweig.ch
Zweigabend: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)
– Mo 2. Dez, **Die Schwelle der geistigen Welt.** Aphoristische Ausführungen (GA 177/Tb 602). Einstimmung mit dem Grundsteinspruch. Gemeinschaftsarbeit mit Thomas Bur, Inge Kern und Judith Peier
– Mo 9. Dez, «**Der Mensch in seinem Zusammenhang mit dem Kosmos.**» Rudolf Steiners Wirken für die Anthroposophie 1920. Vortrag von Lieven Moerman, Adiswil
– So 15. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier**
– Mo 16. Dez, **Anthroposophie als Weg der Verleblichung des Geistes.** Vortrag von Joan Sleigh, Dornach
– Mo 23. Dez, **Weihnachts-Imagination.** Lesung aus GA 229
Zweignachmittag: Fr 20. Dez, 14.30 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740). Mit Judith Peier
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum
– Fr 6. Dez, 20 h, **6. Stunde** gelesen
– So 8. Dez, 10.45 h, **6. Stunde** frei gehalten
Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage
Arbeitsgruppen/Kurse:
– **Rudolf Steiner lesen.** Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
– Di 3. 10. 17. Dez, 20 h, **Das Matthäus-Evangelium.** Der historische Blick auf das Christus-Ereignis. Vortragsreihe von Lieven Moerman
– Do 5. Dez, 18.30 h, **Denken und verstehen lernen.** Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch

- Sa 7. Dez, 9.30 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen**. Seminar mit Lieven Moerman
 - Do 12. Dez, 19.30 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts**. Arbeit an GA 200. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch
- Künstlerische Kurse:**
- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
 - **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
 Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenspiel und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Rédaction:
Catherine Poncey
 c.poncey[at]bluewin.ch

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: 061 361 70 06, www.thomasg-meier.ch

- Do 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur**. Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

Redaktion:
Konstanze Brefin Alt
 kbrefinalt[at]anthroposophie.ch

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Veranstaltungen:

- Fr 13. Dez, 19.30 h, **«Die Prüfung der Seele»**. Das zweite Mysteriendrama Rudolf Steiners. Textgrundlage: GA 14. Vorträge von Lieven Moerman
- Sa 14. Dez, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Textgrundlage: GA 17. Seminar mit Lieven Moerman

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[at]stoltz.ch

Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 2. 9. Dez, 6. Jan, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Fortsetzung Buchstudium und Gespräch
- Mo 16. Dez, **Weihnachtsfeier** im Zweig, anschliessend gemeinsames Mittagessen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):

- So 15. Dez, 10 h, **Gespräch zur 5. Wiederholungsstunde**

Nachrichten / Informations

Mit Bodenrenten zukunftsstiftendes Geistesleben fördern

Zum «confoedera-Tag», dem Konvent der Allgemeinen Bodentreuhand-Gesellschaft, der am 26. Oktober 2019 in Zürich stattfand.

Die physische Erde gibt uns die Grundlage, auf der wir uns zu freien, Ichbewussten Menschen entwickeln können. Mit dem dadurch ermöglichten Ergreifen der Wirklichkeit und Wirksamkeit des Geistes führt der Mensch die Schöpfung weiter ihrem Ziel entgegen. Mit anderen Worten: Indem wir als Erdenmenschen Grund und Boden beanspruchen, schulden wir der Welt eine zukunftsstiftende geistige Arbeit. Dies ist ein Grundgedanke der confoedera-Bewegung, welche Boden als Allgemeingut aller Menschen versteht und gleichzeitig die Erträge aus der Nutzung von Grundstücken dem freien Geistesleben zuleitet.

Initiativforum für Geflüchtete

Weihnachts-Essen

Am 20. Dezember lädt das Initiativforum für Geflüchtete zu seinem traditionellen Raclette-Weihnachts-Essen in der Jugendsektion in Dornach, bei dem es viel Gelegenheit gibt, sich auszutauschen und zusammen zu musizieren. Eine Anmeldung wird erbeten, damit die nötige Menge Kartoffeln, Käse und Getränke besorgt und genügend Raclette-Öfen organisiert werden können. Als Mitbringsel gern gesehen sind Weihnachts- oder Winterlieder aus der jeweiligen Heimat und, wo möglich, die dazugehörigen Instrumente für die musikalische Begleitung. *Red.*

Weihnachts-Essen des Initiativforums für Geflüchtete, Freitag, 20. Dezember, 18 h, Jugendsektion, Dorneckstrasse 1, 4143 Dornach, Bushaltestelle «Goetheanum»
 Kontakt und Anmeldung: milenakowarik[at]gmx.ch, 076 549 54 86.

Was aber ist freies Geistesleben überhaupt – und welches Kultur- und Geisteschaffen führt den Menschen zur Freiheit? Diese Fragen standen im Zentrum des in Zürich zum dritten Mal durchgeführten Konventes der im Mai 2017 gegründeten Allgemeinen Bodentreuhand-Gesellschaft. Rund 50 Mitglieder und Freunde trafen sich, um gemeinsam grundsätzliche Gedanken zu bewegen und über die Verteilung der dieses Jahr zur Verfügung stehenden Fördergelder zu befinden. Im Hauptreferat unterschied Cristóbal Ortín das auf den kulturellen Traditionen beruhende Geistesleben, welches sich an des Menschen Herkunft und Vergangenheit orientiert, von den Schöpfungen aus dem Geiste, welche etwas völlig Neues in die Welt bringen. Im Sinn der zweiten Richtung wurden dem Konvent durch die Mitglieder des Gesellschafts-Rates Ansätze des zukunftsstiftenden Geisteslebens wie Eurythmie, Sprachgestaltung, neu verstandenes Kunstschaffen, Waldorfpädagogik und anderes zur Förderung vorgeschlagen.

Es ist ein zentrales Anliegen der Bodentreuhand-Gesellschaft, dass jedes Mitglied über die Zuweisung seines Anteils an den Bodenrenten frei entscheiden kann. Gleichzeitig ist der Austausch über die erwähnten und andere Fragen eine wertvolle Hilfe für die Bewusstseinsbildung des Einzelnen. Die Offenheit, mit der die Gespräche im Plenum geführt wurden, schafft Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit des confoedera-Impulses.

Mittlerweile sind 120 Menschen Mitglied der Allgemeinen Bodentreuhand-Gesellschaft. Aus den Erträgen der Grundstücke, welche bis heute im

Besitz der – mit der Gesellschaft zusammenarbeitenden, steuerbefreiten – confoedera-Stiftung sind, sowie durch zusätzliche Spenden können dieses Jahr CHF 70 000.– an Institutionen und Initiativen des freien Geisteslebens überwiesen werden. *Walter Keller*

Weitere Informationen zu den confoedera-Aktivitäten finden Sie auf: www.confoedera.ch.



Jasminka Bogdanović: «Farbe und Porträt»

Gebunden, 175 Seiten, 140 farbige Abbildungen. Wolfbach-Verlag, 2019. ISBN 978-5-90692-954-7. CHF 55.–.

Im September hat Jasminka Bogdanović im Glashaus in Dornach unter dem Titel «Farbe und Porträt» ihr nun in einem Buch zusammengefasstes Schaffen von 2004 bis 2019 präsentiert. Bezeichnend für diese Zeit sind drei grosse Themen: Farbe in den abstrakten Arbeiten und den Meditationen, der Blick des Menschen in den Porträts und als Drittes das tragische und rätselhafte Schicksal des Kaspar Hauser. In einem ausführlichen Interview hat man Gelegenheit, tief in die Gedankenwelt und künstlerischen Beweggründe der Künstlerin einzutauchen. Darauf folgen Essays von Wolf-Ulrich Klünker, Salvatore Lavecchia, Urs Näf, Beate Krützcamp, Werner Barfod und Roland Wiese zum Gesamtwerk wie auch zu einzelnen Bilderzyklen, die einen erweiterten Blick auf Jasminka Bogdanovićs Schaffen werfen, indem sie Beobachtungen, Gedanken, Entdeckungen, Erfahrungen und Einsichten schildern, zu denen ihr Werk Anlass geben kann. *KBA*

Neues Ausbildungsangebot für die Heileurythmie

Grundständige Heileurythmie-Ausbildung Dornach, mit staatlichem Abschluss

Nach einem über 15 Jahre währenden Entwicklungsweg hat am 14. Januar 2016 das Staatssekretariat für Berufsbildung, Forschung und Innovation (SBFI) die Heileurythmie in der Schweiz als eine der Methoden der Komplementär-Therapie rechtskräftig anerkannt. Dieser Fortschritt der Verankerung der Heileurythmie im öffentlichen Bewusstsein verlangt eine Heileurythmie-Ausbildung, die bereit ist, sich ab dem ersten Ausbildungsjahr bis zur Diplomierung von der Organisation der Arbeitswelt Komplementär-Therapie (Oda KT) akkreditieren zu lassen und deren Standards zu erfüllen. (Auf der anderen Seite wird z.B. nach erfolgreichem Abschluss ein Anteil der Studienkosten vom SBFI direkt an Studenten zurückvergütet.) Auf Bestreben der Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum fiel im November 2018 an der internationalen Heileurythmie-Ausbilderkonferenz der Beschluss zur Konzeption einer grund-

ständigen Heileurythmie-Ausbildung. Da die Schweiz international Vorreiterin in der staatlichen Anerkennung der Heileurythmie als Heilberuf ist, kommt dem Projekt auch international strategische Bedeutung zu.

Diese neue, grundständige Heileurythmie-Ausbildung wird alle wichtigen Elemente der Eurythmie-Grundausbildung integrieren und ab dem ersten Ausbildungsjahr Inhalte und Stundenzahlen nach der fachspezifischen Fähigkeitensbildung des Heileurythmieberufes ausrichten. Entsprechend werden medizinische und menschenkundliche Kenntnisse im Lehrplan gewichtet und die therapeutischen Berufsqualitäten und -kompetenzen ausgebildet. Diese Ausbildung führt in der Schweiz nach vier Jahren zum staatlich anerkannten Berufsabschluss (Branchenzertifikat der Oda KT), mit Berechtigung zur EMR-Registrierung, Berufstätigkeit mit Krankenkassen- und AHV-Abrechnung

und nach fünf Jahren zum Goetheanum-Diplom.

Heileurythmie... mein Beruf?

Geeignete Voraussetzungen sind das Interesse an der eurythmischen Bewegung, für die Wirkkräfte von Sprache und Musik oder allgemein für einen therapeutischen und künstlerischen Bewegungsberuf, der den Menschen ganzheitlich begreift und fördert.

Die grundständige Heileurythmie-Ausbildung Dornach wird im Herbst 2020, zum 100-Jahr-Jubiläum des durch Rudolf Steiner gegebenen Ärztekurses, am Goetheanum-Campus, Dornach, beginnen. (Das bisherige berufsbegleitende Ausbildungsangebot der Heileurythmie-Ausbildung Dornach für diplomierte Eurythmistinnen und Eurythmisten bleibt selbstverständlich bestehen und wird parallel weitergeführt.)

Für das Kollegium:
Kaspar Zett, Dornach

Weitere Informationen

unter www.heileurythmie-ausbildung.ch

Auskunft und Anmeldung:

info[at]heileurythmie-ausbildung.ch oder 079 570 00 48.



Salvatore Lavecchia: Ichsamkeit

Verdichtungen. Aquinarte 2018, 39 S. in weissem handgeprägtem Bütteneinband, mit einer handgedruckten Serigraphie auf Japanpapier; 120 Ex. ISBN 978-5-953352-04-2. CHF 24.-.

Ein wunderbares Büchlein. Ein Kleinod. Wenige Zeilen auf wenigen Seiten. Skizzenhaft und doch verdichtete Sprache. Gedichtetes, das um das Phänomen des Ich kreist. Unaussprechbares wird in den Bereich des Ahnens gerückt. Philosophisch-dichterische Wortschöpfungen wie:

Philosophie ist ein augender Blick der Seele, der die Schwelle zum Geiste baut und bildet.

Für das, was Mysterium des Ich ist, werden tastende Antworten gegeben, wie:

Ich ist Antworten auf ein Fragen

Das noch nie ertönte.

Wer kann den Klang dieses Fragens gebären, wenn nicht

Ich?

In der Edition Aquinarte (siehe: www.aquinarte.de) sind schon mehrere solcher kostbaren Büchlein von dem 1971 geborenen Salvatore Lavecchia erschienen. Ideale Geschenke für Menschen, die Poetisches lieben, das sich grossen Themen zuwendet und zum Nachdenken, Mitdenken und Neudenken anregt.

Johannes Greiner



Gabriele Kleber: Liebesschaffen für eine neue Sonnenwelt

Gedichte. Edition Widar, Hamburg 2018. 112 Seiten. CHF 17.-.

An der Zukunft bauen mit Liebeskräften, abgerungen allem Widersinn aus Scheineswelten.

Lasst uns aus Wahrheitsworten Leuchte-Stätten gründen, wo jeder in seinem Schaffen brüderlich Menschen dient und Göttern.

Die Gedichte von Gabriele Kleber sind wie Schmetterlinge: stille, zarte und zerbrechliche Wesen, welche aber durch eine geradezu gewaltige Anstrengung und Umwandlung ins Dasein getreten sind. Das verblüffend schlichte Gewand der Worte fliegt oft wie flüchtig leicht dahin. Nur das Allernötigste ist enthalten: wenige Gramm Substanz, ein wenig farbiger Sternenstaub. Und doch geht es um mächtige Vorgänge – das gute Weiterkommen des Menschen zusammen mit Erde und Kosmos und allen ihren Wesen.

Mit «Liebesschaffen für eine neue Sonnenwelt» liegt nun der zweite Gedichtband der Eurythmistin Gabriele Kleber vor. 2012 erschien im selben Verlag «Sternenkraft im Erdenwandel».

Torben Maiwald und Johannes Greiner



Anthea Bischof: Des Zimmermanns Sohn – Von Blut und Wein

Novelle. edition federlicht, Frankfurt am Main 2019.

248 Seiten. ISBN 978-3-946112-33-4. CHF 18.-.

Wie erlebt ein griechischer Weinhändler den Christus? In dieser Novelle wird mit viel Fantasie und Einfühlungsfähigkeit die Atmosphäre Palästinas vor zweitausend Jahren heraufbeschworen. Wir erleben aus den Evangelien Bekanntes aus ungewöhnlichem Blickwinkel.

Dionysos, der griechische Weinhändler, geht dem Gerücht nach, dass es da einen gäbe, der Wasser in Wein verwandeln könne. Er begegnet ihm zufällig in Jerusalem, als er Medizin für ein Kamel sucht. Berührend ist diese Begegnung geschildert. Der milde Blick des Jesus Christus verändert das Leben des Weinhändlers. Als er Jesus in einem Gasthaus in Kapernaum wieder trifft, hadert er als schönheitssuchender Grieche mit dem Umstand, dass sich Christus mit so unschönen Menschen umgibt und sie gleichermassen ernst nimmt und allen zuhört. Wie ist das möglich?

Unser Weinhändler wird Zeuge der Sonnenverfinsterung während der Kreuzigung. Sein Schicksal bringt es mit sich, dass er gleichzeitig auch eine Art persönliches Golgatha erlebt.

Johannes Greiner

In eigener Sache: Preiserhöhungen

Um das im Zusammenwirken mit der Wochenschrift «Das Goetheanum» zu erwartende Defizit 2020 von rund CHF 3000 bis CHF 5000 zu decken, müssen wir den Publikationspreis im Veranstaltungskalender erhöhen für **Gruppen und Institutionen, die nicht der Landesgesellschaft angeschlossen sind**, auf jährlich CHF 100 ab 3 cm Höhe, CHF 300 ab 5 cm Höhe und 500 ab 8 cm Höhe (bisher galten: CHF 50 / 150 / 200).

Der freiwillige Beitrag an das Abonnement (international und in der Schweiz) wird auf CHF 30 bis CHF 50 erhöht. Es betrifft dies die Printversionen, die das Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft verschickt (nicht die Abonnemente der Wochenschrift «Das Goetheanum») und die digitale Ausgabe.
Konstanze Brefin Alt

Soutenez la Fondation Paul Coroze !

Cherchant des voies pour donner une nouvelle dimension à leur existence, certains jeunes adultes veulent acquérir la formation nécessaire pour mettre en œuvre des méthodes inspirées de l'anthroposophie de Rudolf Steiner. La Fondation Paul Coroze, reconnue d'utilité publique, a pour but d'attribuer des bourses et des prêts d'honneur à ces jeunes. Depuis sa création, elle a aidé plus de 1800 étudiants.

La Fondation Paul Coroze n'existe pour l'essentiel que grâce aux dons, donations et legs qui lui sont consentis. Faire un don régulier ou occasionnel, c'est faire un geste de solidarité humaine, c'est faire confiance à des jeunes porteurs de promesses de régénération de notre société. Merci pour votre soutien!
François Lusseyran

www.fondationpaulcoroze.fr

Nocturne

La Librairie Payot-Lausanne organise un nocturne le mercredi 18 décembre 2019, de 19h30 à 21h30, autour du lancement des deux ouvrages de Jean-Claude Hucher dans le cadre du centenaire de la pédagogie Steiner-Waldorf. Les éditions LEP et EAR, ainsi que l'école de Lausanne sont associées à l'événement.

Celui-ci prendra la forme d'une conversation sur la réalité de cette pédagogie qui s'est déployée en quelques mille écoles sur tous les continents de la planète, sur les enjeux de son avenir.

Hausses de prix

En raison de notre lien avec l'hebdomadaire «Das Goetheanum» qui annonce un déficit entre 3 000 CHF et 5 000 CHF pour 2020, nous devons augmenter le prix des publications dans le calendrier des manifestations pour les **groupes et les institutions non affiliées à la Société suisse**. La contribution annuelle sera de: 100 CHF à partir de 3 cm de hauteur, 300 CHF à partir de 5 cm, 500 CHF à partir de 8 cm. (Auparavant: 50, 150 et 200).

La contribution volontaire pour l'abonnement ((international et en Suisse) sera portée de 30 à 50 CHF. Cela concerne les versions imprimées envoyées par le secrétariat de la Société anthroposophique (pas les abonnements à l'hebdomadaire «Das Goetheanum») ainsi que l'édition digitalisée.

Konstanze Brefin Alt

Exposition de Noël

Du 17 novembre 2019 au 12 janvier 2020 à la Clinique d'Arlesheim, Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim



Daniel Boillat
Images pour la Flûte enchantée et motifs de Noël
www.daniel-boillat.com

Jeux de Noël



Institut La Branche
Jeudi 19 décembre à 19 h au temple de Forel
Vendredi 20 décembre 2019 à 10 h à la Branche, Chemin de la Branche 32, 1073 Mollie-Margot

Erde und Mensch

Jahreskurs mit Karsten Massai in Zürich

Die Erde ist ein Organismus und bildet mit dem Menschen eine Einheit. In diesem Kurs wollen wir uns dieser Einheit zuwenden. Die Erde empfängt uns wie eine grosse Mutter, trägt uns und ermöglicht unsere Entwicklung. Aber wir sind auch Keime für sie, denn wir tragen wesentlich zu ihrer Entwicklung bei. Diese Keime sind unsere Gaben an die Erde. Sich dieser Gaben immer bewusster zu werden, ist heute eine wichtige Aufgabe, denn an ihnen zeigt sich unsere Verantwortung gegenüber der Erde.

Durch die Erde werden wir auch immer mit uns, mit unseren Gaben und Wunden, konfrontiert. Sie stellt uns aber auch Heilkräfte zur Verfügung, die uns sehr hilfreich sein können.

In diesem Jahreskurs werden unterschiedliche Methoden der Meditation und der übersinnlichen Wahrnehmung vorgestellt und geübt. Der gemeinsame Austausch stellt ein wichtiges Mittel der gemeinsamen Erkenntnisarbeit dar.

Karsten Massai

Termine

Die Kurs-Einheiten (jeweils Freitag von 18 bis 21 h und Samstag von 9 bis 17 h) bauen aufeinander auf, weshalb es sinnvoll ist, den Kurs als Ganzes zu besuchen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, einzelne Termine zu belegen:

I 24.–25. Januar / II 21.–22. Februar / III 13.–14. März / IV 1.–2. Mai / V 12.–13. Juni / VI 11.–12. September / VII 23.–24. Oktober / VIII 13.–14. November.

Der Ort wird jeweils bekanntgegeben.

Kosten

Die Kurs-Einheiten kosten je CHF 160.–.

Anmeldung

Karsten Massai, 079 467 59 46 (bitte SMS senden) oder [kamassei\[at\]bluewin.ch](mailto:kamassei[at]bluewin.ch)

Branche Henry-Dunant, Genève

Réunion de Noël

Samedi 21 décembre 2019, 16h00, en salle 12 au 2^e étage de l'École Rudolf Steiner à Confignon

Paroles de la Pierre de Fondation en français et d'autres langues pratiquées par plusieurs de nos membres

Le Chien de l'Aveugle

Un conte d'hiver d'après Duncan Williamson par Rachel Salter
Par l'intermédiaire de Rémi Mogenet, cette conteuse britannique, établie dans l'Aude, nous est présentée. Nous nous réjouissons de découvrir son talent.

A l'issue de ce récit, nous partagerons une petite collation.

Secrétariat:

Reinhard Schütz, 175, route de Loëx, 1253 Bernex, tél. 022 757 48 59, e-mail: [vrerein.schuetz\[at\]bluewin.ch](mailto:vrerein.schuetz[at]bluewin.ch)

Marianne Schubert: Ein Kunst-Crescendo zum Abschied

Die zweite Verkaufsausstellung von Werken zeitgenössischer Künstler (28.11.–1.12.) und Kunstauktion von Werken bekannter anthroposophischer Künstler (30.11.) am Goetheanum verbindet sich dieses Jahr mit einer Ausstellung zeitgenössischer Malerei aus Tiflis (28.9.–1.12.) und der Novembertagung der Sektions für Bildende Kunst (29.11.–1.12.). Hintergrund dieses Kunst-Crescendos ist der Abschied von Marianne Schubert per Ende Jahr aus der Leitung der Sektion für Bildende Künste. «Ich schenke dem Goetheanum und mir noch einmal viel Schönes und Beeindruckendes, bevor ich gehe...»

Und Beeindruckendes wird es geben: An der Kunstauktion am Samstag, 30. November, ab 14 h im Nordatelier wird zum Beispiel ein lebensgrosses Bild von Elisabeth von Veress, das ihr erster Ehemann Stanislaus Stückgold gemalt hat, versteigert; ebenso ein interessantes Gemälde von Walter Bestehner, der von Rudolf Steiner richtungsweisende Hinweise erhielt, so Reinhold Fäth, und dessen künstlerische Arbeit intim dem anthroposophischen Kunstimpuls verbunden und zugleich von radikaler Modernität war.

In der seit Ende September laufenden Ausstellung im 1. Stock im Goetheanum von zeitgenössischer Malern aus Tiflis sind Werke von Giorgi Aptsiauri, Anton Balanchivadze, Gia Gugushvili, Goga Japaridze, Davit Kashmadze, Giorgi Loria, Keti Matabeli, Mischa Pitskhelauri und Irakli Parjiani (†) zu sehen.

Schliesslich leitet Zoltán Dobróntei, Maler und Mitbegründer der Napút-



Marianne Schubert

Malschule in Ungarn, die Novembertagung «Bildende Kunst nicht im Bilde? Die Erneuerung der christlichen Kunst» vom 29. November bis zum 1. Dezember, an der auch die holländische Malerin Frederieke Nelissen, die Malerin Helga Hódosi und László Gyuricza aus Ungarn Vorträge halten werden.

Übrigens wurde Christiane Haid zusätzlich zur Sektion der Schönen Wissenschaften ab 1. Januar 2020 für einen Zeitraum von drei Jahren die Leitung der Sektion für Bildende Künste übertragen.

Konstanze Breßin Alt

Weitere Informationen:
sbk.goetheanum.org, sbk[at]goetheanum.ch
Sektion für Bildende Künste, Rütliweg 45, 4143 Dornach, Tel. 061 706 41 37

Das Drama der Schwelle

Hochschultagung 4. und 5. Januar 2020 in Winterthur in den Räumen der Rudolf Steiner-Schule Winterthur.

Marcus Schneider wird zwei Vorträge halten:

«Rudolf Steiners Weg zur Hochschule» am Samstag, 4. Januar 2020, um 16 Uhr.

«Wann ist Esoterik anthroposophisches Geistesleben?» am Sonntag, 5. Januar 2020, um 10 Uhr.

Nach einem gemeinsamen Abendessen in der Mensa der Schule wird die sechste Septemberstunde gelesen (17.9.1924).

Programm und Anmeldung, möglichst bis 20. Dezember, an Werner Beutler, Mittlere Gerberstrasse 10, 8400 Winterthur senden.
Tel 052 233 23 84, E-Mail werner[at]jedodo.ch.

Weihnachtsfeier der Zweige um das Goetheanum

«Hüte dich vor dem Bösen», so lautet die Botschaft der Jahreszeit. «Nachtdunkel hatte ausgewaltet», tönt es aus einer durchchristeten Seele der Gegenwart. Dazwischen (und dafür) schildert Paulus (Eph. 6, 10-20) eine spirituelle Waffenrüstung aus Wahrhaftigkeit, Frieden, Glauben und Wort Gottes.

Mit diesen Themen laden wir ein zu einer feierlichen Weihnachtsbesinnung am Mittwoch, 18. Dezember 2019, um 20 Uhr im Schreinereisaal, Goetheanum.

Andreas Heertsch

Kloster Dornach

Adventskonzert

am 15. Dezember 2019, 16 h



Marion Ammann, Sopran;
Jordanke Milkova, Alt;
David Sontòn, Violine;
Iona Haueter, Cello;
Hartwig Joerges, Klavier.

Vorverkauf: Sutter Eisenwaren, Dornach, 061 701 12 04

Mensch und Erde – Unterwegs zu einer erwachsenen Beziehung

Weihnachtstage in der Casa Andrea Cristoforo, Ascona

Die Casa Andrea Cristoforo in Ascona lädt dazu ein, die Zeit der zwölf heiligen Nächte in der wunderschönen Landschaft am Lago Maggiore zu verbringen und an den kulturellen Veranstaltungen in der Casa teilzunehmen. Das diesjährige Programm hat die *zwei Michaelbriefe von Rudolf Steiner* zu Weihnachten 1924 zur Grundlage und stellt das Wesen und Werden der Erde und ihren Umkreis in den Mittelpunkt. Eine der aktuellsten Fragen lautet heute: *Wie finden und pflegen wir eine verantwortungsvolle Beziehung zur Erde als Lebe-Wesen?*

Am Morgen findet eine künstlerische Einstimmung mit Eurythmie oder Sprachgestaltung statt. Am Nachmittag wendet sich eine Gesprächsarbeit ein den beiden Michaelbriefen mit den Titeln: *Eine Weihnachtsbetrachtung – das*

Logos Mysterium (4 Nachmittage) und *Himmelsgeschichte – Mythologische Geschichte – Erdgeschichte – Mysterium von Golgatha* (3 Nachmittage) zu.

Für die abendlichen Vorträge konnten *Christopher West, Christoph Schulthess, Christiane Haid, Marjolein Schulthess-Roozen, Gert Löbber* und *Liesbeth Bisterbosch* gewonnen werden.

Das Programm wird mit Konzerten, Eurythmieaufführung und Mysterienspiel durch die Künstler *Christian und Junko Althaus, Hristo* und *Sarah Kazakov* und *Susanne Böttcher* umrahmt. Den Abschluss der Festeszeit bildet die Legende von Selma Lagerlöf *Der Brunnen der weisen Männer*.

Das ausführliche Programm finden Sie weiter vorne unter den Veranstaltungen und unter casa-andrea-cristoforo.ch.